



Nr. 154

Dortmunder Statistik

Bevölkerung

Jahresbericht 2001



Stadt Dortmund
Statistik und Wahlen



Immer für Sie erreichbar!

EDG-Service Nummern auf einen Blick

Info-Center

Fax: 9111-222

9111-111

Abfallberatung für private Haushalte und Gewerbe zu Themen wie z. B.:

- Wohin mit Renovierungsabfällen?
- Was ist Sperrmüll?
- Wie kompostiere ich selbst?
- AWO-Lieferservice Kompost

Service-Center

Fax: 9111-555

9111-333

Zentrale Auftragsannahme

- Sperrmüll, Anforderung der Bestellkarte
- Sperrmülltransport aus dem Haus
- Entrümpelung und Teilräumung
- Haushaltsauflösung
- Kühlgeräteentsorgung
- Häckseldienst

Auskünfte zu An-, Ab- und Ummeldung von Abfallbehältern

Graue Tonne, Gelbe Tonne, Braune Tonne

Kundenhinweise wie z. B.:

- Abfallbehälter nicht geleert?
- Glas-/Papiercontainer überfüllt?
- Containerstandort verschmutzt?
- Sind „Wilde Müllkippen“ zu beseitigen?
- Straßenreinigung

Containerdienst



welge

Entsorgung GmbH

9111-700

Fax: 9111-711



Im Unternehmens-
verbund der
EDG
Entsorgung Dortmund GmbH

Mo - Do 7.00-17.00 Uhr
Fr 7.00-16.00 Uhr
Sunderweg 98 · 44147 Dortmund
Internet: www.edg-dortmund.de
E-mail: info@edg-dortmund.de



EDG
Entsorgung Dortmund GmbH

**Jahresbericht 2001
Dortmunder Bevölkerung**

Impressum

Herausgeber: Stadt Dortmund, Statistik und Wahlen, 44122 Dortmund
Redaktion: Ernst-Otto Sommerer (verantwortlich), Harald Gneiße, Georg Schulte, Ulrich Böttcher
Gestaltung des Innenteils: Vera Lagemann
Titelgestaltung: Gerd Schmedes
Druck: Büro für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Graphischer Betrieb - 04/2001
Auflagenhöhe: 3.000
Kontakt: InfoLine (0231) 50 - 2 21 24, Telefax: (0231) 50 - 2 47 77, eMail: Daten@dortmund.de,
Internet: www.dortmund.de/statistik-wahlen

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Demographischer Wandel fordert Konsequenzen

„Die Ergebnisse des demographischen Wandels betreffen alle Bereiche unserer Gesellschaft und verändern sie zum Teil tiefgreifend: Arbeitsmarkt, Bundeswehr, Dienstleistungen, Familien, Gesundheit, Konsum, soziale Sicherheit, Städtebau. Betroffen sind in fast allen Fällen die Kommunen und zwar unmittelbar.“

Zitat aus: Herbert Mandelartz/Arthur Andersen: Wie sieht die Kommune im Jahr 2015 aus?, der städtetag 2/2001, S. 36 - 39.

Eine Dokumentation der Bevölkerung einer Stadt, ihrer Veränderung, ihrer Zusammensetzung und ihrer Besonderheiten gehört zu den traditionellen Aufgaben eines kommunalen Statistischen Amtes. Dennoch ist es gelegentlich einmal notwendig, den Berichtsumfang zu überdenken und auch den Berichtsinhalt. Und so kommt es, dass der erste Band im neuen Jahrtausend - er berichtet über das Jahr 2000 - anders bis ungewohnt aussieht. Aber, die wesentlichen Inhalte sind geblieben, vielfach nur anders sortiert.

So ist der Bericht grob gegliedert in einen gesamtstädtischen Teil und einen Teil "Stadtbezirke", in dem alle Bezirke einzeln mit einem Kerntabellenprogramm aufgeführt sind. Textliche Erläuterungen helfen, die statistischen Informationen besser zu verstehen.

Grafische Darstellungen lockern den Bericht auf und erleichtern den Zugang zur Informationsvielfalt, Stadtbezirkkarten ermöglichen den Vergleich zwischen den einzelnen Stadtbezirken.

Neu aufgenommen wurden verschiedene Angaben zur Sozialstruktur, wie zunächst die "Abhängigenquote". Diese stellt die Zahl der unter 15- und über 65-Jährigen ins Verhältnis zu den 15- bis unter 65-Jährigen; jene die sich in der Ausbildung oder im Ruhestand befinden werden in Beziehung gesetzt zu jenen, die sich im Berufsleben befinden (können). Die Abgrenzung der Altersgruppen entspricht einer sehr alten Konvention, die aktuell überdacht werden könnte, langfristige Vergleiche in der bestehenden Form aber erst möglich macht. Auffällig:

- ❖ Der Abhängigenanteil ist in den Stadtbezirken Eving und Huckarde auf Grund hoher Anteile junger Menschen besonders hoch.

- ❖ In der Innenstadt-Nord haben wir einen hohen Anteil junger Menschen, während der Anteil älterer sehr niedrig ist. Dies ist das exakte Umkehrbild insbesondere der Stadtbezirke Hörde und Hombruch.

Als Hochbetagte werden Menschen angesehen, die 80 Jahre oder älter sind. Deren Anteil liegt mit 4,7 % bis 5,6 % in den Stadtbezirken Innenstadt-West, Innenstadt-Ost und Hombruch am höchsten, in der Innenstadt-Nord und Scharnhorst mit 2,6 % bzw. 2,7 % am niedrigsten.

Um Arbeitslosigkeit kleinräumig darstellen zu können, wird eine Betroffenheitsquote gebildet, indem die Zahl der Arbeitslosen als %-Anteil an den 15- bis unter 65-Jährigen dargestellt wird. Dies entspricht einer bundesweit angestrebten und von der Bundesanstalt für Arbeit unterstützten Konvention. Die Betroffenheit liegt in der Innenstadt-Nord deutlich über dem Durchschnitt. Auffällig ist aber auch, dass sich in manchen Stadtbezirken diese Betroffenheit räumlich sehr verschieden ausdrückt.

Kleinräumige Zahlen zur Verteilung der Sozialhilfeempfänger lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor, sie sollen jedoch dann in die Internetversion (PDF-download, kostenlos erhältlich unter www.dortmund.de/statistik-wahlen) dieses Berichtsbandes eingepflegt werden, wenn sie zur Verfügung stehen.

Die Zahl der Geburten sinkt seit 1996 und betrug im letzten Jahr 5.288. Zugenommen haben die deutschen Geburten - eine scheinbare Umkehrung des vergangenen Trends: 1999 gab es 4.233 deutsche Geburten, 2000 waren es 4.735. Allerdings erlaubte das neue Staatsbürgerrecht 587 Neugeborenen zwei Staatsbür-

gerschaften, die jeweilige ausländische und die deutsche. Statistisch zählt die deutsche. Und dies erklärt die Zunahme. Daran wird u. a. deutlich, dass zukünftig der Begriff "Ausländer" als Indikator immer weniger eine Rolle spielt. Ohnehin muss man sich fragen, welche gesellschaftliche Relevanz sich hinter einem sog. "Ausländeranteil" verbirgt, wenn man weder die Herkunft, noch die Aufenthaltsdauer kennt.

Durch Umzüge (53.523 Personen zogen im Jahre 2000 innerhalb von Dortmund um) und Wanderungen über die Stadtgrenzen (24.866 Zu- und 27.135 Fortzüge) ändert sich die räumliche Zuordnung einer Bevölkerung laufend. Man kann es auch anders ausdrücken: Von den in Dortmund verzeichneten rd. 295.000 Haushalten sind im Jahr 2000 rd. 40.000 (oder knapp 15 %) in ihre jetzige Wohnung gezogen. Allerdings: Dies gilt in gleicher Weise für Zuzüge in Alten- und Studentenheime wie für den Umzug großer Familien. Die Haushaltsangaben wurden anhand von Durchschnittswerten berechnet. Zukünftig werden wir im Wege der Haushaltsgenerierung hier sehr viel genauere Angaben machen können.

Zu guter Letzt sei auf unseren Versuch verwiesen, den räumlichen Einheiten unseres kleinräumigen Gliederungssystems z. T. neue, z. T. auch überhaupt erst Namen zu geben.

Das System der kleinräumigen Gliederung kennt zunächst die Stadt als Ganzes und anschließend die 12 Stadtbezirke. Darunter befindet sich die Ebene der 62 Statistischen Bezirke, die 2-ziffrig (bzw. 3-ziffrig mit rechts stehender "0") gekennzeichnet sind. Diese wie-

derum sind unterteilt in 170 Statistische Unterbezirke (3-ziffrige Bezeichnung). Die Statistischen Unterbezirke sind eine Summe der zugehörigen Blöcke, die in aller Regel recht pragmatisch durch die Umfahrung mit Strassen(-abschnitten) gebildet werden, und gelegentlich in Straßenabschnitte bzw. Blockseiten "zerlegt" werden können.

Adressen (versehen mit Gebäudemittelpunktkoordinaten) wiederum sind für einige Bereiche die Datenbasis - jedoch streng datengeschützt. D. h. diese Daten dürfen nur für statistische Zwecke verwendet und in räumlich aggregierter Form veröffentlicht werden. Dies ist beispielsweise dann der Fall, wenn Bevölkerungsangaben für Postleitzahlbereiche gefordert sind oder bestimmte Strukturdaten für Schuleinzugsbereiche benötigt werden. Erst über Einzeladressen lassen sich flexible räumliche Zusammenfassungen bilden.

Dies gilt auch für Bevölkerungsangaben zu Stimmbezirken.

Dieser kleine Ausflug in die räumliche Zuordnung von Daten mag einen Eindruck davon vermitteln, dass es nicht nur Sachdaten sind, die wir in der Bevölkerungsstatistik benötigen, sondern dass wir auch ein zuverlässiges Instrument der räumlichen Zuordnung dieser Daten aufgebaut und gepflegt haben. Dieses wird derzeit mit Macht weiterentwickelt, hin zu komfortableren geografischen Darstellungen und einer verbesserten "Performance".

Ernst-Otto Sommerer
Leiter des Fachbereichs Statistik und Wahlen

	Seite		Seite
Impressum	2	Stadtbezirke	
Vorwort	3	Stadtkarte mit Statistischen Bezirken und Stadtbezirken	15
Inhaltsverzeichnis	5	Innenstadt-West	16
Erläuterungen	6	Innenstadt-Nord	18
		Innenstadt-Ost	20
Gesamtstadt		Eving	22
Fläche, Bevölkerungsdichte, Bevölkerung nach Geschlecht und EU-Zugehörigkeit in den Stadtbezirken	7	Scharnhorst	24
Einwohner pro ha in den Stadtbezirken	7	Brackel	26
Bevölkerung nach Altersgruppen	8	Aplerbeck	28
Altersaufbau der Gesamtbevölkerung	8	Hörde	30
Bevölkerung nach Geschlecht und Familienstand	9	Hombruch	32
Bevölkerung nach Geschlecht und Konfession	9	Lütgendortmund	34
Sozialstruktur der Bevölkerung in den Stadtbezirken	9	Huckarde	36
Ausländer nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit in den Stadtbezirken	10	Mengede	38
Ausländeranteil in den Stadtbezirken	10		
Wanderungen nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten	11	Je Stadtbezirk sind ausgewiesen:	
Wanderungen nach Alter	11	- Fläche, Bevölkerungsdichte und Bevölkerung nach Geschlecht	
Wanderungen seit 1952	12	- Sozialstruktur der Bevölkerung	
Umzüge innerhalb des Stadtgebietes	12	- Bevölkerungsentwicklung seit 1980	
Lebendgeborene ortsansässiger Mütter	13	- Bevölkerungsbewegung	
Gestorbene nach Geschlecht und Altersgruppen	13	- Altersaufbau der Bevölkerung	
Geburten und Sterbefälle seit 1952	13	- Ausländer	
Eheschließungen nach Familienstand	14		
Ehelösungen nach Dauer der Ehe	14	Neubezeichnung der Statistischen Bezirke und Statistischen Unterbezirke	40
Eheschließungen und Ehelösungen seit 1952	14		

Erläuterungen

Basis für die Feststellung des Bevölkerungsbestandes ist das Einwohnermelderegister.

- Bestandsdaten werden zu einem bestimmten Stichtag,
- Bewegungsdaten mit 2-monatiger Verzögerung zum Stichtag des Ereignisses erfasst.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Zeichenerklärungen:

- = nichts vorhanden (genau null)
- . = Daten lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor

Fläche, Bevölkerungsdichte, Bevölkerung nach Geschlecht und EU-Zugehörigkeit in den Stadtbezirken am 31.12.2000

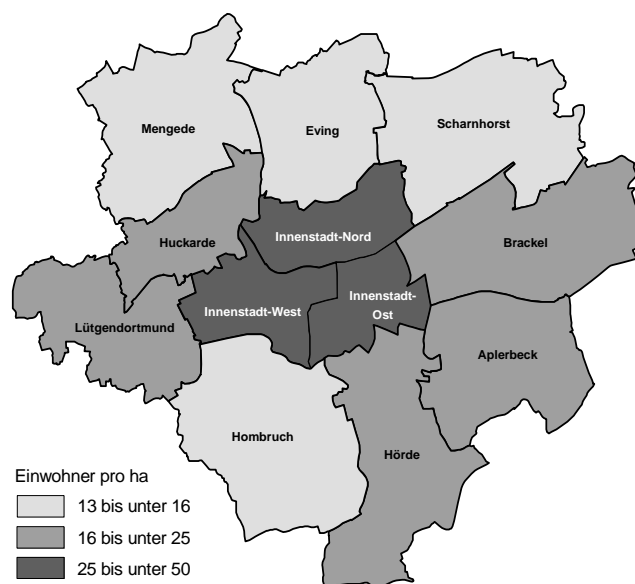
Stadtbezirk	Gebietsfläche in ha	Einwohner pro ha	Hauptwohnbevölkerung			Veränderung ¹⁾ in %	EU-Angehörige ²⁾
			männlich	weiblich	zusammen		
Innenstadt-West	1.374,6	38,2	25.367	27.198	52.565	-1,5	45.882
Innenstadt-Nord	1.444,3	37,5	27.979	26.158	54.137	-1,8	36.138
Innenstadt-Ost	1.126,4	46,9	24.439	28.404	52.843	-0,7	48.961
Eving	2.285,9	15,4	17.067	18.080	35.147	0,3	30.370
Scharnhorst	3.169,6	14,9	22.726	24.356	47.082	0,2	42.843
Brackel	3.052,9	18,3	26.484	29.357	55.841	-0,4	53.814
Aplerbeck	2.492,8	22,2	26.525	28.785	55.310	-1,3	52.681
Hörde	2.974,4	18,0	25.551	27.931	53.482	-1,1	49.134
Hombruch	3.492,3	15,6	26.027	28.430	54.457	0,0	51.631
Lütgendortmund	2.241,0	21,9	23.835	25.156	48.991	-0,6	45.820
Huckarde	1.502,4	24,4	17.601	19.086	36.687	1,4	32.580
Mengede	2.872,4	13,4	18.712	19.899	38.611	-0,6	34.774
Innenstadt zusammen	3.945,3	40,4	77.785	81.760	159.545	-1,3	130.981
Außenstadt zusammen	24.083,7	17,7	204.528	221.080	425.608	-0,3	393.647
Dortmund insgesamt	28.029,2	20,9	282.313	302.840	585.153	-0,6	524.628

¹⁾ Die Bevölkerungsveränderung ergibt sich als Differenz der Bevölkerungszahl zu Beginn und am Ende des Berichtszeitraumes, nicht als Saldo der ausgewiesenen Bewegungsfälle.

²⁾ Darin enthalten sind die Angehörigen aller EU-Mitgliedsstaaten: Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden und Spanien.

+++ Dortmund belegt mit einer Bevölkerungszahl von 585.153 Einwohnerinnen und Einwohnern und einer Fläche von 28.029,2 ha unter den deutschen Großstädten jeweils den 7. Rang. +++ Ein gutes Viertel der Dortmunder Bevölkerung wohnt im Bereich der Innenstadt, die mit 40,4 Einwohnern pro ha eine deutlich höhere Einwohnerdichte aufweist als die Außenstadt (17,7 Einwohner/ha). +++ Der Frauenanteil an der Bevölkerung liegt bei 51,8 %, d. h. es existiert in Dortmund ein Frauenüberschuss von rund 20.000 Personen. Dieser Frauenüberschuss resultiert im Wesentlichen aus einem stärkeren Besatz dieser Bevölkerungsgruppe in den höheren Altersjahren auf Grund der Auswirkungen des 2. Weltkrieges sowie der längeren Lebenserwartung. +++ 9 von 10 Dortmunderinnen und Dortmundern kommen aus EU-Mitgliedsstaaten (einschl. Bundesrepublik Deutschland). +++

Einwohner pro ha in den Stadtbezirken am 31.12.2000



Bevölkerung nach Altersgruppen am 31.12.2000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung insgesamt			Darunter Ausländer		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
0 - 1	2.707	2.362	5.069	187	188	375
1 - 3	5.646	5.172	10.818	1.191	1.087	2.278
3 - 6	8.595	8.365	16.960	1.796	1.707	3.503
6 - 15	26.345	25.698	52.043	4.696	4.556	9.252
15 - 18	8.460	8.044	16.504	1.451	1.246	2.697
18 - 21	9.076	9.260	18.336	1.717	1.701	3.418
21 - 45	105.404	100.417	205.821	17.837	15.667	33.504
45 - 60	54.865	55.898	110.763	6.279	6.071	12.350
60 - 65	20.438	21.656	42.094	1.932	1.286	3.218
65 - 75	27.746	33.840	61.586	1.524	1.063	2.587
75 und älter	13.031	32.128	45.159	346	506	852
Insgesamt	282.313	302.840	585.153	38.956	35.078	74.034

Altersaufbau der Gesamtbevölkerung am 31.12.2000



Innerer Lebensbaum: Ausländer

+++ Gut zwei Drittel aller Dortmunderinnen und Dortmunder (67,3 %) befindet sich im Erwerbsfähigenalter (15 bis unter 65 Jahre). Bei der ausländischen Bevölkerung liegt dieser Anteil deutlich höher (74,5 %). +++ Die Quote der Menschen, die altersbedingt zunehmend auf fremde Hilfe angewiesen sind (Hochbetagte), erreicht einen Wert von 3,8 %; drei Viertel von ihnen sind Frauen. +++ Knapp die Hälfte aller Dortmunderinnen und Dortmunder hat den Bund fürs Leben geschlossen. Gut 8 von 10 verwitweten Personen sind weiblichen Geschlechts. +++ Traditionell gehört die größte Bevölkerungsgruppe in Dortmund der evangelischen Kirche an, wenngleich ihr Gewicht in den letzten Jahren immer deutlicher unter die 50 %-Grenze gesunken ist (37,0 %). Höher noch als die Zahl der Katholiken ist die Zahl derjenigen, die keiner oder einer sonstigen Glaubensgemeinschaft angehören. +++

+++ Näherungsweise gilt, dass die Personen im Erwerbsfähigenalter für die jüngeren und älteren Menschen aufzukommen haben. Von den beiden Gruppen, die solchermaßen von der wirtschaftlichen Leistungskraft der Erwerbsfähigen getragen werden müssen, hat in Dortmund die der älteren Menschen mit 27,1 % ein merklich größeres Gewicht als die der jüngeren (21,6 %). +++ 36.612 Menschen sind in Dortmund auf laufende Hilfe zum Lebensunterhalt angewiesen, unter ihnen ein deutlich überproportional hoher Anteil an Ausländerinnen und Ausländern (28,5 %). +++ Mit Quoten von mehr als 10 % liegen die Anteilswerte der Arbeitslosen an der erwerbsfähigen Bevölkerung in einigen Stadtbezirken z. T. deutlich über dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Den höchsten Wert (16,7 %) weist die Innenstadt-Nord auf, wo fast jede 6. erwerbsfähige Person arbeitslos ist. +++

Bevölkerung nach Geschlecht und Familienstand am 31.12.2000

Geschlecht	Familienstand				Insgesamt
	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	
Männlich	119.608	138.547	7.617	16.541	282.313
Weiblich	100.736	138.340	42.492	21.272	302.840
Insgesamt	220.344	276.887	50.109	37.813	585.153

Bevölkerung nach Geschlecht und Konfession am 31.12.2000

Geschlecht	Konfession				Insgesamt
	evangelisch	röm.-katholisch	jüdisch	sonstige und ohne	
Männlich	95.020	81.811	1.824	103.658	282.313
Weiblich	121.490	99.027	2.116	80.207	302.840
Insgesamt	216.510	180.838	3.940	183.865	585.153

Sozialstruktur der Bevölkerung in den Stadtbezirken am 31.12.2000

Stadtbezirk	Abhängigenquote ¹⁾		Hochbetagte ²⁾		Sozialhilfeempfänger ⁵⁾			Arbeitslose Betroffenen- quote ⁶⁾
	junge Menschen	ältere Menschen	insgesamt ³⁾	weiblich ⁴⁾	insgesamt	je 1.000 Einwohner	Ausländer- anteil	
Innenstadt-West	17,5	25,0	4,7	78,6	.	.	.	10,3
Innenstadt-Nord	26,2	17,9	2,6	77,6	.	.	.	16,7
Innenstadt-Ost	15,5	31,8	5,6	76,5	.	.	.	8,8
Eving	24,4	28,1	3,3	71,5	.	.	.	10,1
Scharnhorst	24,9	25,9	2,7	75,1	Kleinräumige Daten lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Die Daten werden, sobald sie vorliegen, im Internet bereitgestellt.			10,1
Brackel	21,8	30,3	3,7	73,2				7,8
Aplerbeck	21,1	27,7	3,5	72,7				6,1
Hörde	19,8	29,2	4,2	73,9				8,9
Hombruch	18,5	30,5	5,1	75,7	.	.	.	5,9
Lütgendortmund	22,7	25,3	3,4	78,9	.	.	.	9,0
Huckarde	25,6	28,5	3,1	77,3	.	.	.	9,1
Mengede	24,6	25,9	3,3	77,9	.	.	.	10,6
Innenstadt zusammen	19,8	24,8	4,3	77,5	.	.	.	12,0
Außenstadt zusammen	22,3	28,0	3,6	75,0	.	.	.	8,4
Dortmund insgesamt	21,6	27,1	3,8	75,8	36.612	62,6	28,5	9,5

¹⁾ Anteil der Einwohner, die noch nicht bzw. nicht mehr im Erwerbsleben stehen, an den Erwerbsfähigen insgesamt in % (junge Menschen unter 15 Jahren, ältere Menschen 65 Jahre und älter).

²⁾ Einwohner im Alter von 80 und mehr Jahren.

³⁾ Anteil der Hochbetagten an den Einwohnern insgesamt in %.

⁴⁾ Anteil der weiblichen Hochbetagten an den Hochbetagten insgesamt in %.

⁵⁾ Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

⁶⁾ Anteil der Arbeitslosen an den Einwohnern im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in %.

Ausländer nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit in den Stadtbezirken am 31.12.2000

Stadtbezirk	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Davon					Anteil a.d. Gesamtbevölkerung in %
				EU-Ausländer	Türkei	Jugoslawien ¹⁾	Polen	Sonstige und ohne	
Innenstadt-West	4.472	3.964	8.436	1.753	2.523	428	336	3.396	16,0
Innenstadt-Nord	12.224	10.461	22.685	4.686	9.281	1.609	543	6.566	41,9
Innenstadt-Ost	2.772	2.578	5.350	1.468	1.169	354	263	2.096	10,1
Eving	2.685	2.529	5.214	437	3.576	160	248	793	14,8
Scharnhorst	2.281	2.283	4.564	325	2.162	129	304	1.644	9,7
Brackel	1.416	1.430	2.846	819	520	153	269	1.085	5,1
Aplerbeck	1.877	1.517	3.394	765	540	223	141	1.725	6,1
Hörde	2.757	2.560	5.317	969	1.438	326	210	2.374	9,9
Hombruch	2.069	1.715	3.784	958	810	230	162	1.624	6,9
Lütgendortmund	2.007	1.808	3.815	644	1.740	228	240	963	7,8
Huckarde	2.250	2.190	4.440	333	2.779	236	167	925	12,1
Mengede	2.146	2.043	4.189	352	2.223	111	220	1.283	10,8
Innenstadt zusammen	19.468	17.003	36.471	7.907	12.973	2.391	1.142	12.058	22,9
Außenstadt zusammen	19.488	18.075	37.563	5.602	15.788	1.796	1.961	12.416	8,8
Dortmund insgesamt	38.956	35.078	74.034	13.509	28.761	4.187	3.103	24.474	12,7

¹⁾ Ohne Kroatien, Slowenien und Bosnien-Herzegowina, die seit 1992 selbständige Staaten sind.

+++ Knapp jede achte Dortmunderin bzw. knapp jeder achte Dortmunder besitzt nicht die deutsche Staatsangehörigkeit. Der überwiegende Teil dieser Bevölkerungsgruppe ist - im Gegensatz zur deutschen Bevölkerung - männlichen Geschlechts (52,6 %). +++ Der merkliche Rückgang der Ausländerzahl gegenüber dem Vorjahr um knapp 3.500 Personen ist u. a. auf die Auswirkungen einer Registerbereinigung und die Reform des Staatsangehörigkeitsrechts zurückzuführen. So erwerben seit dem 01.01.2000 Neugeborene ausländischer Eltern unter bestimmten Voraussetzungen mit ihrer Geburt automatisch die deutsche Staatsangehörigkeit. +++ Mit 38,8 % stellen die Türken die größte Ausländergruppe; Ausländerinnen und Ausländer aus allen EU-Mitgliedsstaaten zusammen sind in Dortmund nicht einmal halb so stark vertreten (18,2 %) wie diese Gruppe. +++ Die ausländische Bevölkerung verteilt sich recht ungleichmäßig über das Dortmunder Stadtgebiet. Nahezu ein Drittel von ihnen lebt allein in der Innenstadt-Nord. Dort besitzen gut 2 von 5 Einwohnerinnen und Einwohnern einen ausländischen Pass. +++

Ausländeranteil in den Stadtbezirken am 31.12.2000



Wanderungen nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten 2000

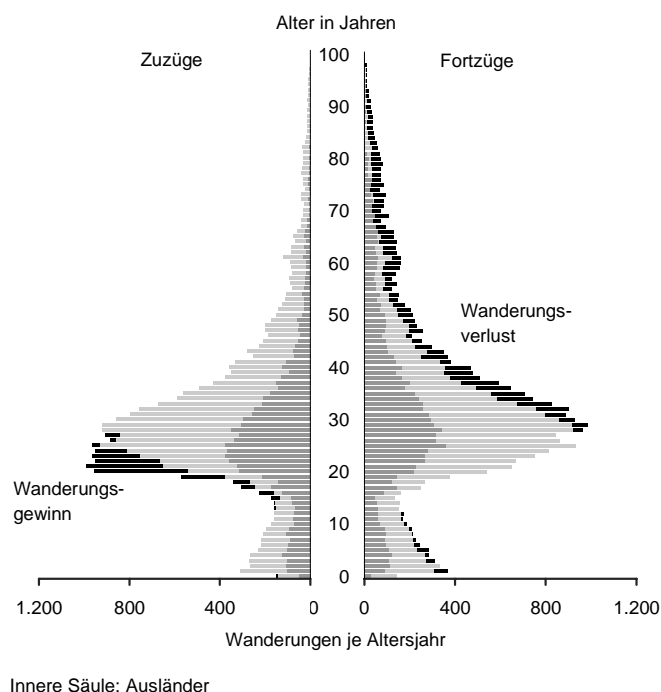
Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge			Fortzüge			Bilanz		
	männlich	weiblich	insges.	männlich	weiblich	insges.	männlich	weiblich	insges.
Alte Bundesländer	9.882	8.277	18.159	9.152	8.808	17.960	730	-531	199
darunter Nordrhein-Westfalen	8.808	7.369	16.177	7.205	6.927	14.132	1.603	442	2.045
Nahwanderungen	1.861	1.668	3.529	2.987	3.037	6.024	-1.126	-1.369	-2.495
Neue Bundesländer	168	163	331	241	215	456	-73	-52	-125
Bundesrepublik Deutschland zusammen	10.050	8.440	18.490	9.393	9.023	18.416	657	-583	74
Europa zusammen	1.865	1.450	3.315	1.172	807	1.979	693	643	1.336
Sonstiges Ausland zusammen	1.458	978	2.436	235	169	404	1.223	809	2.032
Nicht zuzuordnen	344	281	625	4.288	2.048	6.336	-3.944	-1.767	-5.711
Insgesamt	13.717	11.149	24.866	15.088	12.047	27.135	-1.371	-898	-2.269

¹⁾ Der Nahwanderungsbereich umfasst die Gemeinden Bochum, Castrop-Rauxel, Hagen, Herdecke, Waltrop, Witten und den Kreis Unna.

+++ Insgesamt weist Dortmund bei den Wohnungswechseln über die Stadtgrenze (Wanderungen) eine negative Bilanz aus. Per Saldo ziehen über 2.000 Menschen mehr von hier fort, als durch Zuzüge hinzugewonnen werden können. +++ Die hohe Zahl an nicht den Zielgebieten zuzuordnenden Fällen ist auf Registerbereinigungen durch überwiegend nicht gesetzeskonformes Meldeverhalten zurückzuführen. +++ Während die Wanderungsverflechtungen mit allen nordrhein-westfälischen Gemeinden zusammengekommen ein Plus erbringen (+2.045 Personen), muss Dortmund im Austausch mit seinem unmittelbaren Umland weiterhin Einwohnerverluste hinnehmen (-2.495 Personen). +++ Der Wanderungssaldo mit dem europäischen und außereuropäischen Ausland weist ein deutliches Plus von insgesamt 3.368 Personen aus. +++

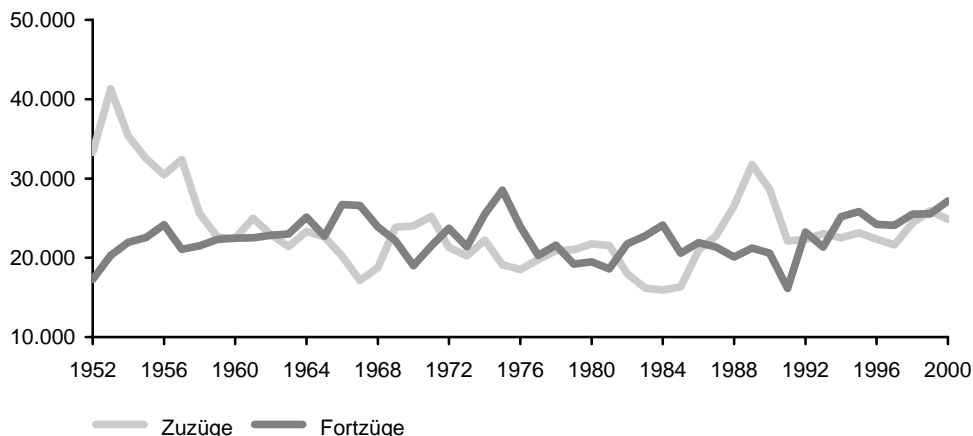
+++ Die mobilste Einwohnergruppe sowohl bei den Zuziehenden als auch bei den Fortziehenden sind die Menschen zwischen 20 und 45 Jahren, wobei Dortmund eine stärkere Anziehungskraft auf die 20- bis unter 30-Jährigen ausübt als auf die über 30-Jährigen, die sich bei der Wahl ihres neuen Wohnsitzes per Saldo in stärkerem Maße von Dortmund wegorientieren. +++

Wanderungen nach Alter 2000



Gesamtstadt

Wanderungen seit 1952



+++ In den letzten Jahren hat sich die innerstädtische Mobilität mit deutlich über 50.000 Wohnungswechseln als Folge eines generell entspannten Wohnungsmarktes auf einem sehr hohen Niveau eingependelt. +++ Der Anteil der Ausländer an den Umzügen liegt zwar nur bei rund 20 %, jedoch ist ihre Mobilität - im Verhältnis zu ihrem Gesamtbestand - wesentlich höher

als bei der deutschen Bevölkerung. +++ Die Standorttreue in den einzelnen Stadtbezirken zeigt eine breite Streuung: Während in Mengede zwei Drittel aller Umziehenden ihre neue Wohnung auch wieder in Mengede wählen, hält es in der Innenstadt-Ost nur ein gutes Drittel weiterhin in diesem Stadtbezirk. +++

Umzüge innerhalb des Stadtgebietes 2000

Stadtbezirk	Umzüge insgesamt		Darunter Ausländer		Umzüge innerhalb des Stadtbezirks in %
	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	
Innenstadt-West	5.331	5.790	1.103	1.195	40,4
Innenstadt-Nord	7.361	8.333	3.510	3.547	56,0
Innenstadt-Ost	5.137	4.895	968	835	38,8
Eving	3.481	3.111	726	677	63,3
Scharnhorst	3.758	3.581	556	550	58,7
Brackel	4.199	3.949	382	350	54,7
Aplerbeck	3.763	3.788	354	435	48,3
Hörde	4.404	4.512	722	685	49,0
Hombruch	4.703	4.454	612	666	56,8
Lütgendortmund	4.292	4.401	461	478	60,8
Huckarde	3.717	3.258	721	688	60,3
Mengede	3.377	3.451	558	567	67,1
Innenstadt zusammen	17.829	19.018	5.581	5.577	66,9
Außenstadt zusammen	35.694	34.505	5.092	5.096	85,2
Dortmund insgesamt	53.523	53.523	10.673	10.673	100,0

Lebendgeborene ortsansässiger Mütter 2000

Geburten	Deutsche			Ausländer			Insgesamt		
	ehelich	nicht ehelich	zusammen	ehelich	nicht ehelich	zusammen	ehelich	nicht ehelich	zusammen
Männlich	1.970	578	2.548	245	36	281	2.215	614	2.829
Weiblich	1.701	486	2.187	239	33	272	1.940	519	2.459
Zusammen	3.671	1.064	4.735	484	69	553	4.155	1.133	5.288

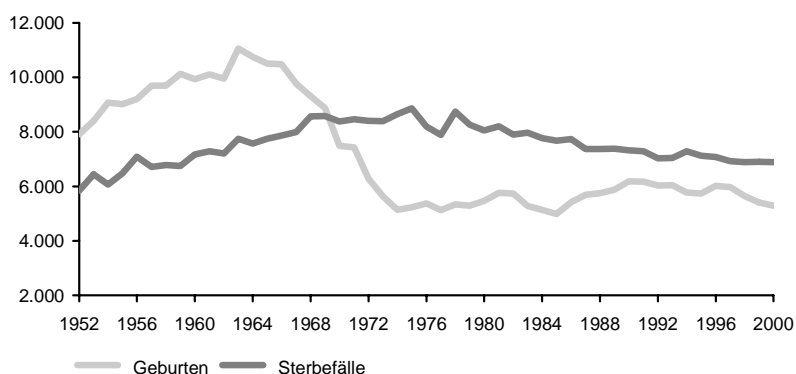
+++ Mit 5.288 Neugeborenen im Jahre 2000 ist die Geburtenzahl weiter rückläufig. Gegenüber dem Babyboom Mitte der 60-er Jahre hat sich ihr Wert mehr als halbiert. +++ Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Neugeborenen mit deutscher Staatsangehörigkeit deutlich gestiegen, die mit einer ausländischen stark gesunken. Grund dafür ist das geänderte Staatsangehörigkeitsrecht. 587 Neugeborene ausländischer Eltern des Geburtsjahrgangs 2000 besitzen auf Grund der geänderten gesetzlichen Bestimmungen neben der ausländischen gleichzeitig auch die deutsche Staatsangehörigkeit und werden somit den deutschen Geburten zugerechnet. +++

+++ Die absolute Zahl der Gestorbenen in Dortmund hält sich seit einigen Jahren auf einem Niveau von rund 6.900 Fällen. Auf Grund der andersartigen Altersstruktur der ausländischen Bevölkerung fällt ihr Anteil an den Sterbefällen unterproportional aus. +++ Die Säuglingssterblichkeit hat mit rund 0,5 Todesfällen pro 100 Geburten einen sehr niedrigen Stand erreicht. +++ Durch den Sterbeüberschuss in Höhe von 1.600 Personen setzt sich die schon seit 1970 zu beobachtende negative Tendenz bei der natürlichen Bevölkerungsentwicklung weiter fort. +++

Gestorbene nach Geschlecht und Altersgruppen 2000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung insgesamt			Darunter Ausländer		
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
0 - 1	15	7	22	4	1	5
1 - 3	4	3	7	3	1	4
3 - 6	5	-	5	1	-	1
6 - 15	6	1	7	1	-	1
15 - 18	4	1	5	1	1	2
18 - 21	8	2	10	1	-	1
21 - 45	171	78	249	14	9	23
45 - 60	386	212	598	33	14	47
60 - 65	334	190	524	25	12	37
65 - 75	955	582	1.537	40	18	58
75 und älter	1.359	2.572	3.931	30	37	67
Insgesamt	3.247	3.648	6.895	153	93	246

Geburten und Sterbefälle seit 1952



Eheschließungen¹⁾ nach Familienstand 2000

Familienstand der Männer	Familienstand der Frauen							
	ledig		verwitwet		geschieden		insgesamt	
	zusammen	darunter Ausländer	zusammen	darunter Ausländer	zusammen	darunter Ausländer	zusammen	darunter Ausländer
Ledig	1.645	286	14	3	340	57	1.999	346
Verwitwet	16	1	13	1	35	3	64	5
Geschieden	279	62	18	6	420	58	717	126
Insgesamt	1.940	349	45	10	795	118	2.780	477

¹⁾ Beide Ehepartner wohnhaft in Dortmund.

Nachrichtlich: 3.723 Eheschließungen, bei denen mindestens ein Ehepartner in Dortmund wohnhaft ist.

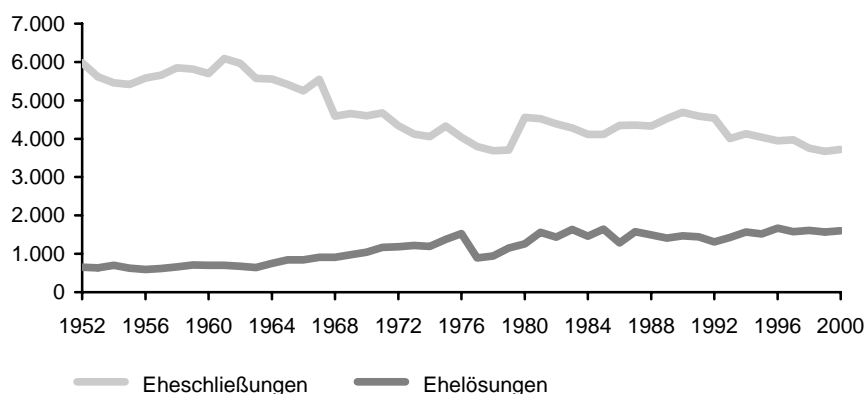
Ehelösungen nach Dauer¹⁾ der Ehe 2000

Ehelösungen	Dauer von . . . bis unter . . . Jahren										Insgesamt
	0 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 4	4 - 5	5 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 und mehr	
Insgesamt	16	56	81	92	109	471	313	177	121	163	1.599

+++ Die Zahl der jährlichen Eheschließungen hat sich seit Anfang der 50-er Jahre bis heute sehr stark vermindert; die der Scheidungen ist im gleichen Zeitraum merklich angestiegen. +++ In 59,2 % der Eheschließungsfälle gehen beide Partner zum ersten Mal zum Standesamt. Etwa jede 6. Ehe hingegen wird von Ehepartnern geschlossen, von denen beide diesen Schritt nicht zum ersten Mal tun. +++ Bei 17,2 % der Ehe-

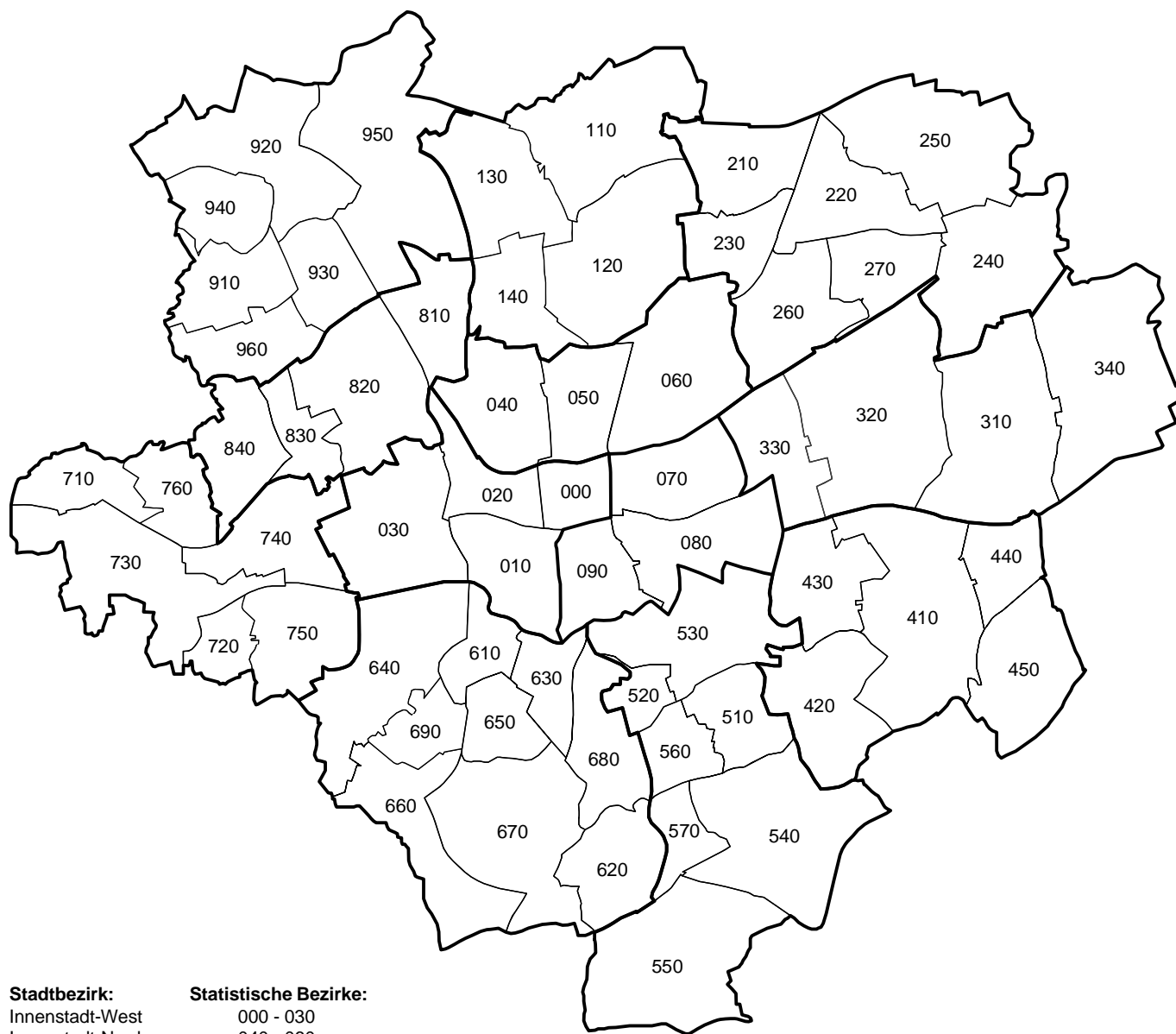
schließungen ist mindestens eine ausländische Partnerin bzw. ein ausländischer Partner beteiligt. +++ Die meisten Ehen werden zwischen dem 5. und 10. Ehejahr geschieden; das sogenannte „verflixte“ Jahr ist das sechste Ehejahr. Immerhin noch gut jede 10. Ehe wird nach mehr als 25 Ehejahren gerichtlich getrennt. +++

Eheschließungen¹⁾ und Ehelösungen seit 1952



¹⁾ Mindestens ein Ehepartner ist wohnhaft in Dortmund.

**Stadtkarte mit
Statistischen Bezirken und Stadtbezirken**



Stadtbezirk:	Statistische Bezirke:
Innenstadt-West	000 - 030
Innenstadt-Nord	040 - 060
Innenstadt-Ost	070 - 090
Eving	110 - 140
Scharnhorst	210 - 270
Brackel	310 - 340
Aplerbeck	410 - 450
Hörde	510 - 570
Hombruch	610 - 690
Lütgendortmund	710 - 760
Huckarde	810 - 840
Mengede	910 - 960

Fläche, Bevölkerungsdichte und Bevölkerung nach Geschlecht am 31.12.2000

Statistischer Bezirk	Gebietsfläche in ha	Einwohner pro ha	Hauptwohnbevölkerung			Veränderung ¹⁾ in %
			männlich	weiblich	zusammen	
City 000	178,4	51,0	4.478	4.627	9.105	-3,1
Westfalenhalle 010	373,6	39,8	6.736	8.120	14.856	-0,2
Dorstfelder Brücke 020	210,8	58,5	6.189	6.135	12.324	-2,0
Dorstfeld 030	611,8	26,6	7.964	8.316	16.280	-1,4
Stadtbezirk Innenstadt-West	1.374,6	38,2	25.367	27.198	52.565	-1,5
Dortmund insgesamt	28.029,2	20,9	282.313	302.840	585.153	-0,6

¹⁾ Die Bevölkerungsveränderung ergibt sich als Differenz der Bevölkerungszahl zu Beginn und am Ende des Berichtszeitraumes, nicht als Saldo der ausgewiesenen Bewegungsfälle.

Sozialstruktur der Bevölkerung am 31.12.2000

Statistischer Bezirk	Abhängigenquote ¹⁾		Hochbetagte ²⁾		Sozialhilfeempfänger ⁵⁾			Arbeitslose
	junge Menschen	ältere Menschen	insgesamt ³⁾	weiblich ⁴⁾	insgesamt	je 1.000 Einwohner	Ausländeranteil	Betroffenenquote ⁶⁾
City 000	10,6	25,1	5,9	81,4	Kleinräumige Daten lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Die Daten werden, sobald sie vorliegen, im Internet bereitgestellt.			10,6
Westfalenhalle 010	14,0	31,6	7,0	78,6				8,1
Dorstfelder Brücke 020	18,3	18,6	3,0	80,2				11,9
Dorstfeld 030	24,4	24,3	3,3	74,5				11,0
Stadtbezirk Innenstadt-West	17,5	25,0	4,7	78,6	.	.	.	10,3
Dortmund insgesamt	21,6	27,1	3,8	75,8	36.612	62,6	28,5	9,5

¹⁾ Anteil der Einwohner, die noch nicht bzw. nicht mehr im Erwerbsleben stehen, an den Erwerbsfähigen insgesamt in % (junge Menschen unter 15 Jahren, ältere Menschen 65 Jahre und älter).

²⁾ Einwohner im Alter von 80 und mehr Jahren.

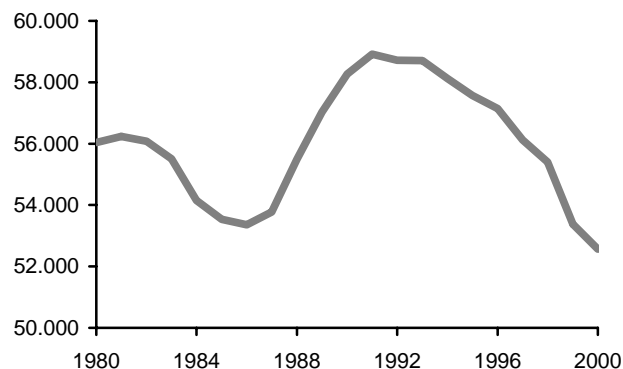
³⁾ Anteil der Hochbetagten an den Einwohnern insgesamt in %.

⁴⁾ Anteil der weiblichen Hochbetagten an den Hochbetagten insgesamt in %.

⁵⁾ Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

⁶⁾ Anteil der Arbeitslosen an den Einwohnern im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in %.

Bevölkerungsentwicklung seit 1980

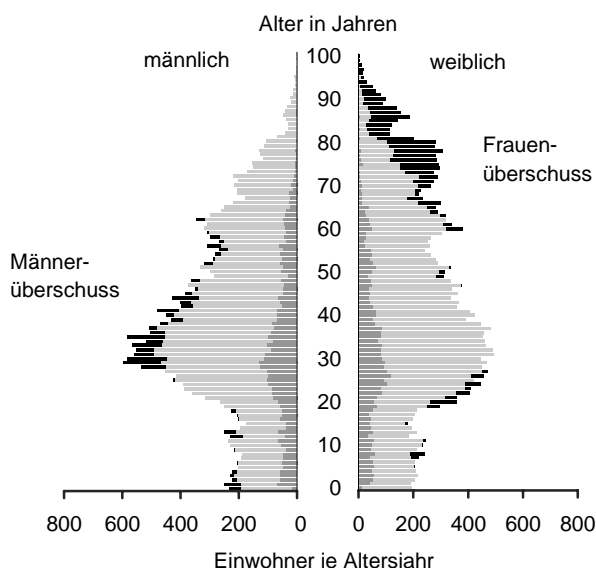


+++ Die Innenstadt-West zählt flächenmäßig mit knapp 1.400 ha zu den kleinen Dortmunder Stadtbezirken und belegt mit einer Bevölkerungszahl von 52.565 Einwohnerinnen und Einwohnern einen mittleren Platz. Entsprechend deutlich liegt die Bevölkerungsdichte über dem gesamtstädtischen Durchschnitt (38,2 Einwohner/ha). +++ Der Frauenanteil entspricht mit 51,7 % dem Stadtdurchschnitt, der Ausländeranteil ist mit 16,0 % der zweithöchste unter allen Stadtbezirken. Im Statistischen Bezirk Dorstfelder Brücke besitzen sogar mehr als 25 % der dort lebenden Menschen einen ausländischen Pass. +++

Bevölkerungsbewegung 2000

Statistischer Bezirk	Geburten und Sterbefälle			Wanderungen			Umzüge		
	Geburten	Sterbefälle	Bilanz	Zuzüge	Fortzüge	Bilanz	Zuzüge	Fortzüge	Bilanz
City 000	70	147	-77	965	1.069	-104	1.063	1.194	-131
Westfalahalle 010	114	257	-143	783	788	-5	1.455	1.364	91
Dorstfelder Brücke 020	131	115	16	862	958	-96	1.470	1.662	-192
Dorstfeld 030	136	159	-23	599	604	-5	1.343	1.570	-227
Stadtbezirk Innenstadt-West	451	678	-227	3.209	3.419	-210	5.331	5.790	-459
Dortmund insgesamt	5.288	6.895	-1.607	24.866	27.135	-2.269	53.523	53.523	0

Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2000



Innerer Lebensbaum: Ausländer

+++ Die Abhängigenquoten sowohl der jungen (17,5 %) als auch der älteren Bevölkerung (25,0 %) weisen Werte auf, die deutlich unter dem Dortmunder Durchschnitt liegen. +++ Die Zahl der Hochbetagten erreicht auf Grund der starken Präsenz von Seniorenheimen in diesem Stadtbezirk mit 4,7 % im Vergleich zur Gesamtstadt einen hohen Wert. +++ Die Anteilswerte der Arbeitslosen an den Erwerbsfähigen liegen in den einzelnen Statistischen Bezirken mit einer Ausnahme (Westfalahalle) durchweg über dem Stadtdurchschnitt. +++

+++ Die Innenstadt-West hat im letzten Jahr überdurchschnittlich viele Einwohnerinnen und Einwohner verloren (-1,5 %). +++ Sowohl bei den Wohnungswechseln über die Stadtgrenze (Wanderungen), mehr jedoch noch beim innerstädtischen Bevölkerungsaustausch (Umzüge) sind per Saldo hohe Einwohnerverluste zu verzeichnen. Hinzu kommt ein hohes Minus bei der natürlichen Bevölkerungsentwicklung. +++

Ausländer am 31.12.2000

Statistischer Bezirk	Ausländer			Veränderung in %	Ausländeranteil in %
	männlich	weiblich	zusammen		
City 000	1.021	858	1.879	-12,8	20,6
Westfalahalle 010	589	517	1.106	-7,1	7,4
Dorstfelder Brücke 020	1.739	1.514	3.253	-7,8	26,4
Dorstfeld 030	1.123	1.075	2.198	-4,4	13,5
Stadtbezirk Innenstadt-West	4.472	3.964	8.436	-8,0	16,0
Dortmund insgesamt	38.956	35.078	74.034	-4,5	12,7

Fläche, Bevölkerungsdichte und Bevölkerung nach Geschlecht am 31.12.2000

Statistischer Bezirk	Gebietsfläche in ha	Einwohner pro ha	Hauptwohnbevölkerung			Veränderung ¹⁾ in %
			männlich	weiblich	zusammen	
Hafen 040	466,0	36,5	8.786	8.230	17.016	-2,7
Nordmarkt 050	324,1	78,2	13.080	12.274	25.354	-0,9
Borsigplatz 060	654,3	18,0	6.113	5.654	11.767	-2,4
Stadtbezirk Innenstadt-Nord	1.444,3	37,5	27.979	26.158	54.137	-1,8
Dortmund insgesamt	28.029,2	20,9	282.313	302.840	585.153	-0,6

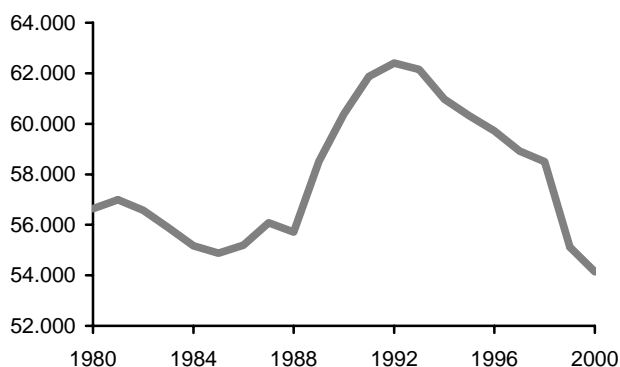
¹⁾ Die Bevölkerungsveränderung ergibt sich als Differenz der Bevölkerungszahl zu Beginn und am Ende des Berichtszeitraumes, nicht als Saldo der ausgewiesenen Bewegungsfälle.

Sozialstruktur der Bevölkerung am 31.12.2000

Statistischer Bezirk	Abhängigenquote ¹⁾		Hochbetagte ²⁾		Sozialhilfeempfänger ⁵⁾			Arbeitslose
	junge Menschen	ältere Menschen	insgesamt ³⁾	weiblich ⁴⁾	insgesamt	je 1.000 Einwohner	Ausländeranteil	Betroffenenquote ⁶⁾
Hafen 040	20,3	20,5	3,1	78,0	Kleinräumige Daten lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Die Daten werden, sobald sie vorliegen, im Internet bereitgestellt.			16,7
Nordmarkt 050	29,2	16,2	2,5	80,1				16,8
Borsigplatz 060	28,5	17,9	2,3	70,6				16,3
Stadtbezirk Innenstadt-Nord	26,2	17,9	2,6	77,6				16,7
Dortmund insgesamt	21,6	27,1	3,8	75,8	36.612	62,6	28,5	9,5

- ¹⁾ Anteil der Einwohner, die noch nicht bzw. nicht mehr im Erwerbsleben stehen, an den Erwerbsfähigen insgesamt in % (junge Menschen unter 15 Jahren, ältere Menschen 65 Jahre und älter).
- ²⁾ Einwohner im Alter von 80 und mehr Jahren.
- ³⁾ Anteil der Hochbetagten an den Einwohnern insgesamt in %.
- ⁴⁾ Anteil der weiblichen Hochbetagten an den Hochbetagten insgesamt in %.
- ⁵⁾ Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.
- ⁶⁾ Anteil der Arbeitslosen an den Einwohnern im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in %.

Bevölkerungsentwicklung seit 1980

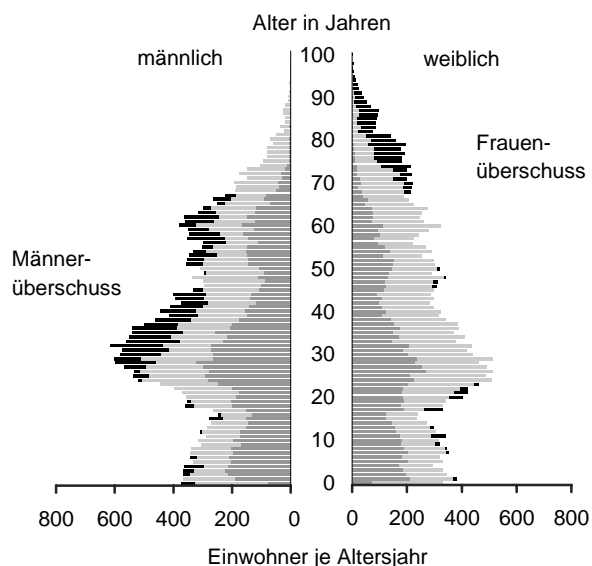


+++ Die Innenstadt-Nord gehört flächenmäßig mit gut 1.400 ha zu den kleinen Dortmunder Stadtbezirken, befindet sich aber mit einer Bevölkerungszahl von 54.137 Einwohnerinnen und Einwohnern im oberen Drittel. Entsprechend deutlich liegt die Bevölkerungsdichte über dem gesamtstädtischen Durchschnitt (37,5 Einwohner/ha). +++ Der Bereich Nordmarkt weist die höchste Einwohnerdichte aller Statistischen Bezirke auf; mit einem Wert von 78,2 Einwohnern/ha übertrifft er den Dortmunder Durchschnitt um nahezu das Vierfache. +++ Der Frauenanteil ist mit 48,3 % der niedrigste, der Ausländeranteil (41,9 %) mit Abstand der höchste Wert aller Stadtbezirke. Im Bereich Borsigplatz reicht der Ausländeranteil fast an 50 % heran. +++

Bevölkerungsbewegung 2000

Statistischer Bezirk	Geburten und Sterbefälle			Wanderungen			Umzüge		
	Geburten	Sterbefälle	Bilanz	Zuzüge	Fortzüge	Bilanz	Zuzüge	Fortzüge	Bilanz
Hafen 040	234	197	37	1.057	1.185	-128	2.177	2.578	-401
Nordmarkt 050	367	269	98	1.664	1.783	-119	3.736	3.950	-214
Borsigplatz 060	169	99	70	801	829	-28	1.448	1.805	-357
Stadtbezirk Innenstadt-Nord	770	565	205	3.522	3.797	-275	7.361	8.333	-972
Dortmund insgesamt	5.288	6.895	-1.607	24.866	27.135	-2.269	53.523	53.523	0

Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2000



Innerer Lebensbaum: Ausländer

+++ Die Bevölkerung in der Innenstadt-Nord ist wesentlich jünger als die in der Gesamtstadt. Dementsprechend stark fallen die Abweichungen der Abhängigenquoten der jungen und älteren Menschen gegenüber den Gesamtstadtwerten aus. +++ Hochbetagte sind deutlich unterrepräsentiert (2,6 %). +++ Mit 16,7 % erreicht die Betroffenenquote bei den Arbeitslosen in diesem Stadtbezirk den höchsten Dortmunder Wert überhaupt. +++

+++ Die Innenstadt-Nord hat im Verlauf des letzten Jahres mit einem Minus von 1,8 % unter allen Dortmunder Stadtbezirken die höchsten Einwohnerverluste zu verzeichnen. +++ Zwar weist dieser Stadtbezirk als einziger einen positiven Saldo bei der natürlichen Bevölkerungsentwicklung auf; allerdings reicht dieses Plus bei weitem nicht aus, das Minus bei den Wohnungswechseln über die Stadtgrenze (Wanderungen) und das noch wesentliche höhere Minus bei den innerstädtischen Bevölkerungsbewegungen (Umzüge) auszugleichen. +++

Ausländer am 31.12.2000

Statistischer Bezirk	Ausländer			Veränderung in %	Ausländeranteil in %
	männlich	weiblich	zusammen		
Hafen 040	3.142	2.612	5.754	-4,4	33,8
Nordmarkt 050	6.126	5.315	11.441	-2,6	45,1
Borsigplatz 060	2.956	2.534	5.490	-3,3	46,7
Stadtbezirk Innenstadt-Nord	12.224	10.461	22.685	-3,2	41,9
Dortmund insgesamt	38.956	35.078	74.034	-4,5	12,7

Fläche, Bevölkerungsdichte und Bevölkerung nach Geschlecht am 31.12.2000

Statistischer Bezirk	Gebietsfläche in ha	Einwohner pro ha	Hauptwohnbevölkerung			Veränderung ¹⁾ in %
			männlich	weiblich	zusammen	
Kaiserbrunnen 070	371,7	63,4	11.053	12.503	23.556	-1,7
Westfalendamm 080	457,2	37,3	7.765	9.297	17.062	0,8
Ruhrallee 090	297,5	41,1	5.621	6.604	12.225	-0,9
Stadtbezirk Innenstadt-Ost	1.126,4	46,9	24.439	28.404	52.843	-0,7
Dortmund insgesamt	28.029,2	20,9	282.313	302.840	585.153	-0,6

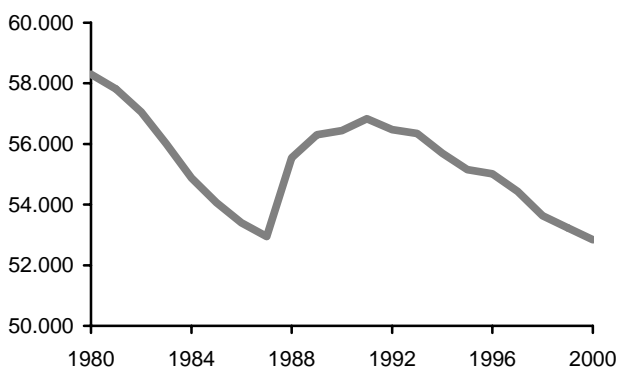
¹⁾ Die Bevölkerungsveränderung ergibt sich als Differenz der Bevölkerungszahl zu Beginn und am Ende des Berichtszeitraumes, nicht als Saldo der ausgewiesenen Bewegungsfälle.

Sozialstruktur der Bevölkerung am 31.12.2000

Statistischer Bezirk	Abhängigenquote ¹⁾		Hochbetagte ²⁾		Sozialhilfeempfänger ⁵⁾			Arbeitslose
	junge Menschen	ältere Menschen	insgesamt ³⁾	weiblich ⁴⁾	insgesamt	je 1.000 Einwohner	Ausländeranteil	Betroffenenquote ⁶⁾
Kaiserbrunnen 070	15,3	27,9	5,0	79,4	Kleinräumige Daten lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Die Daten werden, sobald sie vorliegen, im Internet bereitgestellt.			11,1
Westfalendamm 080	18,1	37,7	6,4	74,3				6,2
Ruhrallee 090	12,3	31,5	5,5	75,2				7,6
Stadtbezirk Innenstadt-Ost	15,5	31,8	5,6	76,5				8,8
Dortmund insgesamt	21,6	27,1	3,8	75,8	36.612	62,6	28,5	9,5

- ¹⁾ Anteil der Einwohner, die noch nicht bzw. nicht mehr im Erwerbsleben stehen, an den Erwerbsfähigen insgesamt in % (junge Menschen unter 15 Jahren, ältere Menschen 65 Jahre und älter).
- ²⁾ Einwohner im Alter von 80 und mehr Jahren.
- ³⁾ Anteil der Hochbetagten an den Einwohnern insgesamt in %.
- ⁴⁾ Anteil der weiblichen Hochbetagten an den Hochbetagten insgesamt in %.
- ⁵⁾ Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.
- ⁶⁾ Anteil der Arbeitslosen an den Einwohnern im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in %.

Bevölkerungsentwicklung seit 1980

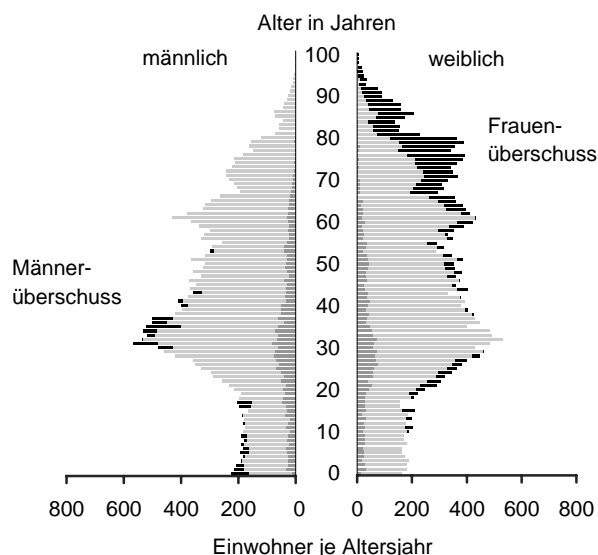


+++ Die Innenstadt-Ost ist mit gut 1.100 ha flächenmäßig der kleinste Stadtbezirk, liegt aber bei der Bevölkerungszahl mit 52.843 Einwohnerinnen und Einwohnern im Mittelfeld. Mit 46,9 Einwohnern/ha ist dieser Stadtbezirk von daher der am dichtesten besiedelte in Dortmund. Hier leben mehr als doppelt soviele Menschen auf 1 ha Fläche wie im Staddurchschnitt. +++ Der Frauenanteil erreicht mit 53,8 % den höchsten Wert unter allen Stadtbezirken. Der Ausländeranteil bleibt mit 10,1 % hinter dem Wert der Gesamtstadt zurück. Lediglich im Bereich Kaiserbrunnen ist eine überdurchschnittlich hohe Ausländerkonzentration (13,7 %) festzustellen. +++

Bevölkerungsbewegung 2000

Statistischer Bezirk	Geburten und Sterbefälle			Wanderungen			Umzüge		
	Geburten	Sterbefälle	Bilanz	Zuzüge	Fortzüge	Bilanz	Zuzüge	Fortzüge	Bilanz
Kaiserbrunnen 070	208	372	-164	1.018	1.196	-178	2.452	2.560	-108
Westfalendamm 080	123	253	-130	473	648	-175	1.562	1.158	404
Ruhrallee 090	86	111	-25	659	699	-40	1.123	1.177	-54
Stadtbezirk Innenstadt-Ost	417	736	-319	2.150	2.543	-393	5.137	4.895	242
Dortmund insgesamt	5.288	6.895	-1.607	24.866	27.135	-2.269	53.523	53.523	0

Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2000



Innerer Lebensbaum: Ausländer

+++ Auf Grund der starken Überalterung der Bevölkerung in der Innenstadt-Ost weist die Abhängigenquote der älteren Menschen mit 31,8 % den höchsten, die der jüngeren Menschen mit 15,5 % den niedrigsten Wert unter allen Stadtbezirken auf. +++ Der Anteil der Hochbetagten erreicht wegen des hohen Angebots an Plätzen in Seniorenheimen mit 5,6 % den Dortmunder Spitzenwert. +++ Der Anteil der Arbeitslosen an den Erwerbsfähigen erzielt lediglich im Statistischen Bezirk Kaiserbrunnen mit einem Wert von 11,1 % ein überdurchschnittliches Niveau. +++

+++ Die relativen Einwohnerverluste der Innenstadt-Ost innerhalb des letzten Jahres bewegen sich in etwa auf gesamtstädtischem Niveau (-0,7 %). +++ Sowohl die negative Bilanz bei der natürlichen Bevölkerungsbewegung als auch das Minus bei den Wohnungswechseln über die Stadtgrenze (Wanderungen) fallen deutlich höher aus als der Bevölkerungsgewinn bei den (innerstädtischen) Umzügen. +++

Ausländer am 31.12.2000

Statistischer Bezirk	Ausländer			Veränderung in %	Ausländeranteil in %
	männlich	weiblich	zusammen		
Kaiserbrunnen 070	1.662	1.558	3.220	-7,0	13,7
Westfalendamm 080	569	604	1.173	2,4	6,9
Ruhrallee 090	541	416	957	-6,5	7,8
Stadtbezirk Innenstadt-Ost	2.772	2.578	5.350	-5,0	10,1
Dortmund insgesamt	38.956	35.078	74.034	-4,5	12,7

Fläche, Bevölkerungsdichte und Bevölkerung nach Geschlecht am 31.12.2000

Statistischer Bezirk	Gebietsfläche in ha	Einwohner pro ha	Hauptwohnbevölkerung			Veränderung ¹⁾ in %	
			männlich	weiblich	zusammen		
Brechten	110	716,7	12,4	4.240	4.636	8.876	-0,5
Eving	120	743,2	27,9	10.000	10.708	20.708	1,0
Holthausen	130	495,7	0,9	226	244	470	-0,2
Lindenhorst	140	330,4	15,4	2.601	2.492	5.093	-0,5
Stadtbezirk Eving		2.285,9	15,4	17.067	18.080	35.147	0,3
Dortmund insgesamt		28.029,2	20,9	282.313	302.840	585.153	-0,6

¹⁾ Die Bevölkerungsveränderung ergibt sich als Differenz der Bevölkerungszahl zu Beginn und am Ende des Berichtszeitraumes, nicht als Saldo der ausgewiesenen Bewegungsfälle.

Sozialstruktur der Bevölkerung am 31.12.2000

Statistischer Bezirk	Abhängigenquote ¹⁾		Hochbetagte ²⁾		Sozialhilfeempfänger ⁵⁾			Arbeitslose	
	junge Menschen	ältere Menschen	insgesamt ³⁾	weiblich ⁴⁾	insgesamt	je 1.000 Einwohner	Ausländeranteil	Betroffenenquote ⁶⁾	
Brechten	110	19,8	24,9	2,6	65,7	Kleinräumige Daten lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Die Daten werden, sobald sie vorliegen, im Internet bereitgestellt.		6,0	
Eving	120	25,6	31,4	3,7	73,8			11,3	
Holthausen	130	24,3	30,3	4,5	81,0			7,2	
Lindenhorst	140	28,2	20,8	2,8	67,6			13,4	
Stadtbezirk Eving		24,4	28,1	3,3	71,5		.	.	10,1
Dortmund insgesamt		21,6	27,1	3,8	75,8	36.612	62,6	28,5	9,5

¹⁾ Anteil der Einwohner, die noch nicht bzw. nicht mehr im Erwerbsleben stehen, an den Erwerbsfähigen insgesamt in % (junge Menschen unter 15 Jahren, ältere Menschen 65 Jahre und älter).

²⁾ Einwohner im Alter von 80 und mehr Jahren.

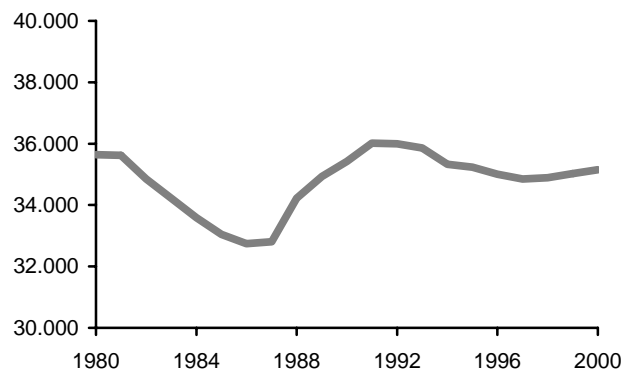
³⁾ Anteil der Hochbetagten an den Einwohnern insgesamt in %.

⁴⁾ Anteil der weiblichen Hochbetagten an den Hochbetagten insgesamt in %.

⁵⁾ Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

⁶⁾ Anteil der Arbeitslosen an den Einwohnern im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in %.

Bevölkerungsentwicklung seit 1980

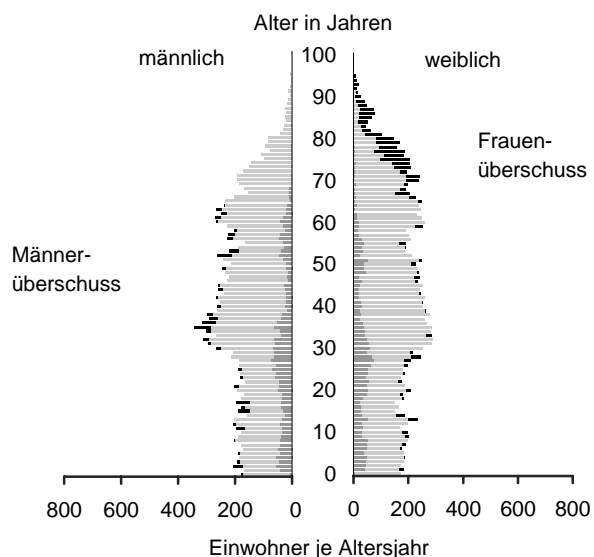


+++ Eving liegt mit knapp 2.300 ha flächenmäßig im Mittelfeld aller Stadtbezirke, bildet aber mit einer Bevölkerungszahl von lediglich 35.147 Einwohnerinnen und Einwohnern das Schlusslicht. Entsprechend niedrig fällt von daher die Bevölkerungsdichte aus (15,4 Einwohner/ha). +++ Der Frauenanteil erreicht mit 51,4 % einen leicht unterdurchschnittlichen Wert; die Ausländerquote ist mit 14,8 % die dritthöchste unter allen Stadtbezirken, vor allem wegen der hohen Ausländerkonzentration im eigentlichen Kernbereich (20,1 %). +++

Bevölkerungsbewegung 2000

Statistischer Bezirk	Geburten und Sterbefälle			Wanderungen			Umzüge			
	Geburten	Sterbefälle	Bilanz	Zuzüge	Fortzüge	Bilanz	Zuzüge	Fortzüge	Bilanz	
Brechten	110	63	98	-35	197	304	-107	587	488	99
Eving	120	220	265	-45	601	642	-41	2.342	2.090	252
Holthausen	130	6	3	3	15	21	-6	17	15	2
Lindenhorst	140	66	52	14	172	222	-50	535	518	17
Stadtbezirk Eving		355	418	-63	985	1.189	-204	3.481	3.111	370
Dortmund insgesamt		5.288	6.895	-1.607	24.866	27.135	-2.269	53.523	53.523	0

Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2000



Innerer Lebensbaum: Ausländer

+++ Die Abhängigenquote der jüngeren Menschen (24,4 %) liegt deutlich, die der älteren (28,1 %) nur leicht über den gesamtstädtischen Durchschnittswerten. +++ Hochbetagte sind in diesem Stadtbezirk nur unterdurchschnittlich stark vertreten (3,3 %). +++ Der Anteil der Arbeitslosen an der Erwerbsbevölkerung erreicht im gesamten Stadtbezirk mit einer Quote von 10,1 % einen überdurchschnittlichen Wert. Unter den Statistischen Bezirken steht Lindenhorst mit 13,4 % an der Spitze des Stadtbezirks. +++

+++ Die Einwohnerzahl des Stadtbezirks Eving ist im letzten Jahr leicht gestiegen (+0,3 %). +++ Der deutliche Zuzugsgewinn bei den (innerstädtischen) Umzügen reicht aus, den negativen Saldo bei den Wohnungswechseln über die Stadtgrenze (Wanderungen) und das Minus bei der natürlichen Bevölkerungsbewegung mehr als auszugleichen. +++

Ausländer am 31.12.2000

Statistischer Bezirk	Ausländer			Veränderung in %	Ausländeranteil in %	
	männlich	weiblich	zusammen			
Brechten	110	101	104	205	-3,8	2,3
Eving	120	2.127	2.043	4.170	-0,2	20,1
Holthausen	130	2	5	7	-22,2	1,5
Lindenhorst	140	455	377	832	-7,3	16,3
Stadtbezirk Eving		2.685	2.529	5.214	-1,6	14,8
Dortmund insgesamt		38.956	35.078	74.034	-4,5	12,7

Fläche, Bevölkerungsdichte und Bevölkerung nach Geschlecht am 31.12.2000

Statistischer Bezirk	Gebietsfläche in ha	Einwohner pro ha	Hauptwohnbevölkerung			Veränderung ¹⁾ in %	
			männlich	weiblich	zusammen		
Derne	210	392,5	16,2	3.083	3.266	6.349	2,0
Hostedde	220	431,0	5,5	1.157	1.221	2.378	0,5
Kirchderne	230	254,9	14,8	1.832	1.936	3.768	3,5
Kurl-Husen	240	632,7	11,3	3.555	3.608	7.163	1,2
Lanstrop	250	724,6	6,9	2.387	2.632	5.019	0,3
Alt-Scharnhorst	260	444,2	19,7	4.221	4.512	8.733	-1,5
Scharnhorst-Ost	270	289,7	47,2	6.491	7.181	13.672	-1,0
Stadtbezirk Scharnhorst	3.169,6	14,9		22.726	24.356	47.082	0,2
Dortmund insgesamt	28.029,2	20,9		282.313	302.840	585.153	-0,6

¹⁾ Die Bevölkerungsveränderung ergibt sich als Differenz der Bevölkerungszahl zu Beginn und am Ende des Betrachtungszeitraumes, nicht als Saldo der ausgewiesenen Bewegungsfälle.

Sozialstruktur der Bevölkerung am 31.12.2000

Statistischer Bezirk	Abhängigenquote ¹⁾		Hochbetagte ²⁾		Sozialhilfeempfänger ⁵⁾			Arbeitslose	
	junge Menschen	ältere Menschen	insgesamt ³⁾	weiblich ⁴⁾	insgesamt	je 1.000 Einwohner	Ausländeranteil	Betroffenenquote ⁶⁾	
Derne	210	26,3	26,7	4,0	79,7	.	.	.	9,6
Hostedde	220	17,2	25,0	3,3	78,2	.	.	.	9,4
Kirchderne	230	21,4	37,5	3,9	74,0	Kleinräumige Daten lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Die Daten werden, sobald sie vorliegen, im Internet bereitgestellt.			6,5
Kurl-Husen	240	25,6	24,5	2,7	67,9				6,0
Lanstrop	250	23,8	26,8	2,5	71,2				10,5
Alt-Scharnhorst	260	21,4	32,6	2,9	75,2				9,6
Scharnhorst-Ost	270	28,7	18,9	1,8	77,5	.	.	.	13,6
Stadtbezirk Scharnhorst		24,9	25,9	2,7	75,1	.	.	.	10,1
Dortmund insgesamt		21,6	27,1	3,8	75,8	36.612	62,6	28,5	9,5

¹⁾ Anteil der Einwohner, die noch nicht bzw. nicht mehr im Erwerbsleben stehen, an den Erwerbsfähigen insgesamt in % (junge Menschen unter 15 Jahren, ältere Menschen 65 Jahre und älter).

²⁾ Einwohner im Alter von 80 und mehr Jahren.

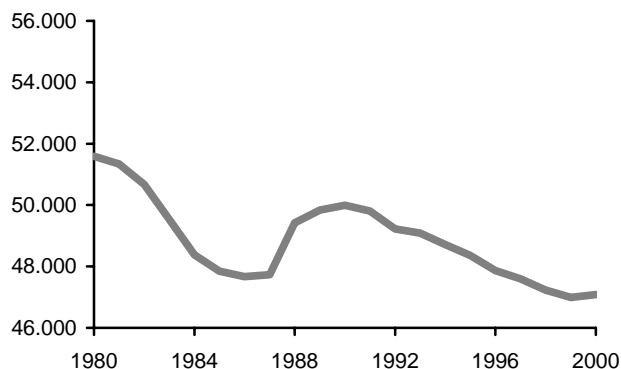
³⁾ Anteil der Hochbetagten an den Einwohnern insgesamt in %.

⁴⁾ Anteil der weiblichen Hochbetagten an den Hochbetagten insgesamt in %.

⁵⁾ Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

⁶⁾ Anteil der Arbeitslosen an den Einwohnern im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in %.

Bevölkerungsentwicklung seit 1980

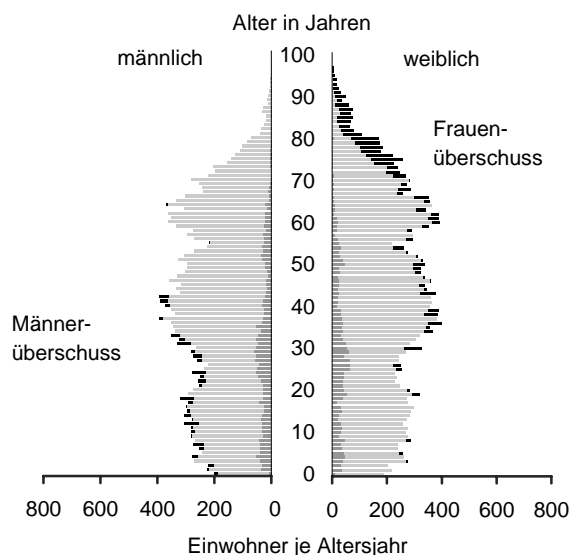


+++ Scharnhorst ist mit knapp 3.200 ha flächenmäßig der zweitgrößte Stadtbezirk, liegt bei der Bevölkerungszahl aber mit 47.082 Einwohnerinnen und Einwohnern lediglich im unteren Drittel. Entsprechend niedrig stellt sich die Bevölkerungsdichte im gesamten Stadtbezirk mit 14,9 Einwohnern/ha dar. Dies ist der zweitniedrigste Wert unter allen Stadtbezirken, wenn gleich auch in Scharnhorst in einzelnen Bereichen hohe Verdichtungswerte erreicht werden. +++ Der Frauenanteil entspricht mit 51,7 % dem Stadtdurchschnitt, der Ausländeranteil ist mit 9,7 % relativ gering. Lediglich in Derne ist mit einem Anteilswert von 18,1 % eine höhere Ausländerkonzentration festzustellen. +++

Bevölkerungsbewegung 2000

Statistischer Bezirk		Geburten und Sterbefälle			Wanderungen			Umzüge		
		Geburten	Sterbefälle	Bilanz	Zuzüge	Fortzüge	Bilanz	Zuzüge	Fortzüge	Bilanz
Derne	210	71	129	-58	184	194	-10	648	464	184
Hostedde	220	20	26	-6	213	60	153	200	341	-141
Kirchderne	230	24	39	-15	73	89	-16	364	208	156
Kurl-Husen	240	46	53	-7	164	222	-58	569	412	157
Lanstrop	250	61	55	6	158	143	15	311	308	3
Alt-Scharnhorst	260	71	108	-37	161	214	-53	556	611	-55
Scharnhorst-Ost	270	106	113	-7	313	320	-7	1.110	1.237	-127
Stadtbezirk Scharnhorst		399	523	-124	1.266	1.242	24	3.758	3.581	177
Dortmund insgesamt		5.288	6.895	-1.607	24.866	27.135	-2.269	53.523	53.523	0

Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2000



Innerer Lebensbaum: Ausländer

+++ Bei den jungen Menschen erreicht die Abhängigenquote einen stark überdurchschnittlichen Wert (24,9 %), bei den älteren Menschen bleibt die Quote hinter dem Gesamtdurchschnitt zurück (25,9 %). +++ Hochbetagte sind in Scharnhorst mit einem Anteilswert von 2,7 % stark unterdurchschnittlich vertreten; nur für die Innenstadt-Nord lässt sich ein noch niedrigerer Wert ermitteln. +++ Der Anteil der Arbeitslosen an der erwerbsfähigen Bevölkerung liegt mit einem Wert von 10,1 % leicht über dem gesamtstädtischen Durchschnitt; am stärksten äußert sich das Arbeitslosenproblem in Scharnhorst-Ost mit einer Quote von 13,6 %.

+++

+++ Der Stadtbezirk Scharnhorst hat im Verlauf des letzten Jahres einen leichten Bevölkerungszugewinn zu verzeichnen (+0,2 %). +++ Das Plus sowohl bei den Wohnungswechseln über die Stadtgrenze (Wanderungen) als auch bei den (innerstädtischen) Umzügen reicht aus, um den negativen Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung mehr als auszugleichen.

+++

Ausländer am 31.12.2000

Statistischer Bezirk		Ausländer			Veränderung in %	Ausländeranteil in %
		männlich	weiblich	zusammen		
Derne	210	582	565	1.147	-1,6	18,1
Hostedde	220	37	45	82	-27,4	3,4
Kirchderne	230	123	78	201	2,6	5,3
Kurl-Husen	240	108	107	215	-5,7	3,0
Lanstrop	250	130	115	245	1,2	4,9
Alt-Scharnhorst	260	465	449	914	-4,7	10,5
Scharnhorst-Ost	270	836	924	1.760	3,2	12,9
Stadtbezirk Scharnhorst		2.281	2.283	4.564	-1,0	9,7
Dortmund insgesamt		38.956	35.078	74.034	-4,5	12,7

Fläche, Bevölkerungsdichte und Bevölkerung nach Geschlecht am 31.12.2000

Statistischer Bezirk	Gebietsfläche in ha	Einwohner pro ha	Hauptwohnbevölkerung			Veränderung ¹⁾ in %	
			männlich	weiblich	zusammen		
Asseln	310	829,2	11,1	4.365	4.803	9.168	-0,6
Brackel	320	975,9	23,3	10.705	12.075	22.780	0,1
Wambel	330	357,3	19,4	3.222	3.702	6.924	-1,4
Wickede	340	890,4	19,1	8.192	8.777	16.969	-0,6
Stadtbezirk Brackel	3.052,9	18,3		26.484	29.357	55.841	-0,4
Dortmund insgesamt	28.029,2	20,9		282.313	302.840	585.153	-0,6

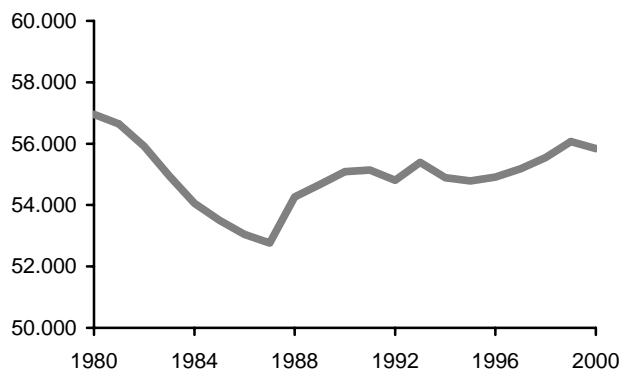
¹⁾ Die Bevölkerungsveränderung ergibt sich als Differenz der Bevölkerungszahl zu Beginn und am Ende des Berichtszeitraumes, nicht als Saldo der ausgewiesenen Bewegungsfälle.

Sozialstruktur der Bevölkerung am 31.12.2000

Statistischer Bezirk	Abhängigenquote ¹⁾		Hochbetagte ²⁾		Sozialhilfeempfänger ⁵⁾			Arbeitslose	
	junge Menschen	ältere Menschen	insgesamt ³⁾	weiblich ⁴⁾	insgesamt	je 1.000 Einwohner	Ausländeranteil	Betroffenenquote ⁶⁾	
Asseln	310	20,2	26,0	3,5	73,7	Kleinräumige Daten lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Die Daten werden, sobald sie vorliegen, im Internet bereitgestellt.		6,4	
Brackel	320	19,8	34,7	4,6	74,3			7,9	
Wambel	330	23,1	33,8	4,1	69,5			6,7	
Wickede	340	24,7	25,7	2,5	72,8			8,8	
Stadtbezirk Brackel		21,8	30,3	3,7	73,2		.	.	7,8
Dortmund insgesamt		21,6	27,1	3,8	75,8	36.612	62,6	28,5	9,5

- ¹⁾ Anteil der Einwohner, die noch nicht bzw. nicht mehr im Erwerbsleben stehen, an den Erwerbsfähigen insgesamt in % (junge Menschen unter 15 Jahren, ältere Menschen 65 Jahre und älter).
- ²⁾ Einwohner im Alter von 80 und mehr Jahren.
- ³⁾ Anteil der Hochbetagten an den Einwohnern insgesamt in %.
- ⁴⁾ Anteil der weiblichen Hochbetagten an den Hochbetagten insgesamt in %.
- ⁵⁾ Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.
- ⁶⁾ Anteil der Arbeitslosen an den Einwohnern im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in %.

Bevölkerungsentwicklung seit 1980

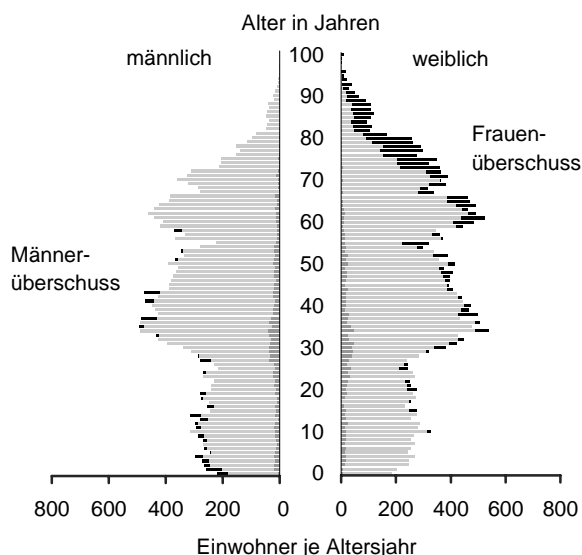


+++ Brackel ist flächenmäßig mit gut 3.000 ha der drittgrößte Stadtbezirk; bei der Bevölkerungszahl liegt es mit 55.841 Einwohnerinnen und Einwohnern an erster Stelle. Die Bevölkerungsdichte bleibt mit 18,3 Einwohnern/ha unter dem Stadtdurchschnitt. Lediglich der Kernbereich von Brackel weist einen über dem Gesamtdurchschnitt liegenden Verdichtungswert auf (23,3 Einwohner/ha). +++ Der Frauenanteil ist mit 52,6 % überdurchschnittlich, der Ausländeranteil mit 5,1 % der niedrigste unter allen Dortmunder Stadtbezirken. +++

Bevölkerungsbewegung 2000

Statistischer Bezirk	Geburten und Sterbefälle			Wanderungen			Umzüge			
	Geburten	Sterbefälle	Bilanz	Zuzüge	Fortzüge	Bilanz	Zuzüge	Fortzüge	Bilanz	
Asseln	310	67	95	-28	225	292	-67	666	624	42
Brackel	320	137	285	-148	460	560	-100	1.722	1.464	258
Wambel	330	53	72	-19	168	171	-3	461	547	-86
Wickede	340	146	135	11	417	577	-160	1.350	1.314	36
Stadtbezirk Brackel		403	587	-184	1.270	1.600	-330	4.199	3.949	250
Dortmund insgesamt		5.288	6.895	-1.607	24.866	27.135	-2.269	53.523	53.523	0

Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2000



Innerer Lebensbaum: Ausländer

+++ Die Abhängigenquote der jungen Menschen entspricht mit einem Wert von 21,8 % nahezu dem Stadtdurchschnitt, die der älteren Menschen ist deutlich überhöht (30,3 %). +++ Der Anteil der Hochbetagten erreicht mit 3,7 % Gesamtstadtniveau. +++ Das Problem der Arbeitslosigkeit besitzt in diesem Stadtbezirk eine vergleichsweise unterdurchschnittliche Bedeutung; mit 7,8 % liegt der Anteil der Arbeitslosen an der Erwerbsfähigenbevölkerung deutlich unter dem Dortmunder Wert. +++

+++ Der Rückgang der Bevölkerung in Brackel innerhalb des letzten Jahres verläuft moderater als in Dortmund insgesamt (-0,4 %). +++ Der positive Saldo der (innerstädtischen) Umzüge reicht nicht aus, die Verluste sowohl bei den Wohnungswechseln über die Stadtgrenze (Wanderungen) als auch bei der natürlichen Bevölkerungsbewegung vollständig aufzufangen. +++

Ausländer am 31.12.2000

Statistischer Bezirk	Ausländer			Veränderung in %	Ausländeranteil in %	
	männlich	weiblich	zusammen			
Asseln	310	119	127	246	-13,4	2,7
Brackel	320	624	630	1.254	3,5	5,5
Wambel	330	219	212	431	2,1	6,2
Wickede	340	454	461	915	-3,1	5,4
Stadtbezirk Brackel		1.416	1.430	2.846	-0,6	5,1
Dortmund insgesamt		38.956	35.078	74.034	-4,5	12,7

Fläche, Bevölkerungsdichte und Bevölkerung nach Geschlecht am 31.12.2000

Statistischer Bezirk	Gebietsfläche in ha	Einwohner pro ha	Hauptwohnbevölkerung			Veränderung ¹⁾ in %	
			männlich	weiblich	zusammen		
Aplerbeck	410	874,8	25,4	10.623	11.567	22.190	-1,0
Berghofen	420	503,7	23,7	5.724	6.211	11.935	-0,3
Schüren	430	384,9	22,1	4.103	4.402	8.505	-3,9
Sölde	440	240,4	26,1	2.933	3.340	6.273	-2,0
Sölderholz	450	489,1	13,1	3.142	3.265	6.407	0,4
Stadtbezirk Aplerbeck	2.492,8	22,2	26.525	28.785	55.310		-1,3
Dortmund insgesamt	28.029,2	20,9	282.313	302.840	585.153		-0,6

¹⁾ Die Bevölkerungsveränderung ergibt sich als Differenz der Bevölkerungszahl zu Beginn und am Ende des Berichtszeitraumes, nicht als Saldo der ausgewiesenen Bewegungsfälle.

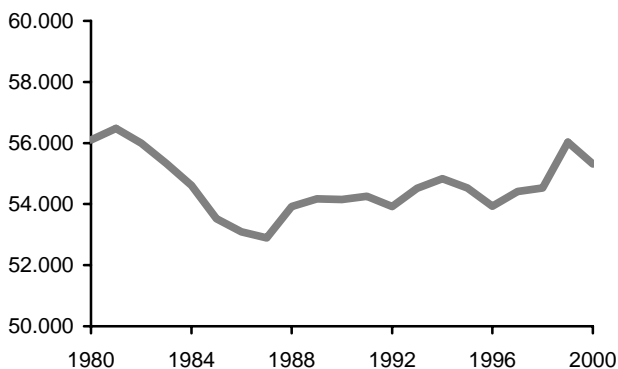
Sozialstruktur der Bevölkerung am 31.12.2000

Statistischer Bezirk	Abhängigenquote ¹⁾		Hochbetagte ²⁾		Sozialhilfeempfänger ⁵⁾			Arbeitslose	
	junge Menschen	ältere Menschen	insgesamt ³⁾	weiblich ⁴⁾	insgesamt	je 1.000 Einwohner	Ausländeranteil	Betroffenenquote ⁶⁾	
Aplerbeck	410	19,9	27,2	3,8	73,6			5,6	
Berghofen	420	20,6	29,0	3,3	67,1			6,2	
Schüren	430	22,6	27,5	3,3	73,0			6,9	
Sölde	440	20,5	29,6	3,7	80,4			8,1	
Sölderholz	450	24,6	25,1	2,8	70,4			4,7	
Stadtbezirk Aplerbeck		21,1	27,7	3,5	72,7			6,1	
Dortmund insgesamt		21,6	27,1	3,8	75,8	36.612	62,6	28,5	9,5

Kleinräumige Daten lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Die Daten werden, sobald sie vorliegen, im Internet bereitgestellt.

- ¹⁾ Anteil der Einwohner, die noch nicht bzw. nicht mehr im Erwerbsleben stehen, an den Erwerbsfähigen insgesamt in % (junge Menschen unter 15 Jahren, ältere Menschen 65 Jahre und älter).
- ²⁾ Einwohner im Alter von 80 und mehr Jahren.
- ³⁾ Anteil der Hochbetagten an den Einwohnern insgesamt in %.
- ⁴⁾ Anteil der weiblichen Hochbetagten an den Hochbetagten insgesamt in %.
- ⁵⁾ Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.
- ⁶⁾ Anteil der Arbeitslosen an den Einwohnern im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in %.

Bevölkerungsentwicklung seit 1980

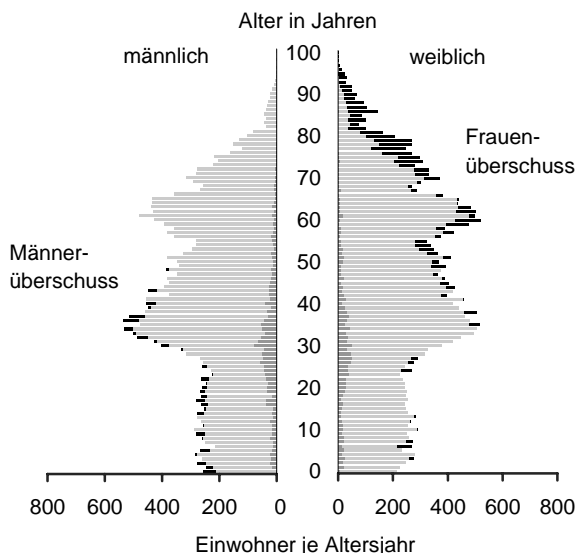


+++ Aplerbeck liegt flächenmäßig mit knapp 2.500 ha im Mittelfeld, bei der Bevölkerungszahl aber mit 55.310 Einwohnerinnen und Einwohnern an zweiter Stelle aller Stadtbezirke. Entsprechend hoch fällt mit 22,2 Einwohnern/ha die Bevölkerungsdichte aus. +++ Der Frauenanteil stellt sich mit 52,0 % leicht überdurchschnittlich dar, der Ausländeranteil weist mit 6,1 % den zweitniedrigsten Wert unter allen Stadtbezirken auf. +++

Bevölkerungsbewegung 2000

Statistischer Bezirk	Geburten und Sterbefälle			Wanderungen			Umzüge			
	Geburten	Sterbefälle	Bilanz	Zuzüge	Fortzüge	Bilanz	Zuzüge	Fortzüge	Bilanz	
Aplerbeck	410	168	221	-53	3.177	3.291	-114	1.518	1.495	23
Berghofen	420	107	127	-20	315	378	-63	791	752	39
Schüren	430	90	112	-22	214	639	-425	647	567	80
Sölde	440	54	78	-24	341	235	106	472	692	-220
Sölderholz	450	68	52	16	194	243	-49	335	282	53
Stadtbezirk Aplerbeck		487	590	-103	4.241	4.786	-545	3.763	3.788	-25
Dortmund insgesamt		5.288	6.895	-1.607	24.866	27.135	-2.269	53.523	53.523	0

Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2000



Innerer Lebensbaum: Ausländer

+++ Die Bevölkerung ist im Vergleich zur Gesamtstadt leicht überaltert. So liegt die Abhängigenquote der jungen Menschen mit 21,1 % geringfügig unter dem Stadtdurchschnitt, die der älteren knapp darüber (27,7 %). +++ Der Anteil der Hochbetagten bleibt mit 3,5 % unter dem Gesamtdurchschnitt. +++ Der Arbeitslosenanteil an den Erwerbsfähigen (6,1 %) fällt weit hinter den Dortmunder Wert zurück; lediglich in Hombruch ist ein noch niedrigerer Anteil festzustellen. +++

+++ Im Stadtbezirk Aplerbeck ist im letzten Jahr ein deutlicher Bevölkerungsverlust eingetreten (-1,3 %). +++ Am stärksten schlägt das Minus bei den Wohnungswechseln über die Stadtgrenze (Wanderungen) zu Buche. Dieser Wanderungsverlust ist der höchste unter allen Stadtbezirken. Aber auch die leicht negativen Salden bei der natürlichen Bevölkerungsentwicklung sowie den (innerstädtischen) Umzügen tragen insgesamt zu dem Einwohnerrückgang bei. +++

Ausländer am 31.12.2000

Statistischer Bezirk	Ausländer			Veränderung in %	Ausländeranteil in %	
	männlich	weiblich	zusammen			
Aplerbeck	410	885	719	1.604	-12,5	7,2
Berghofen	420	313	290	603	4,1	5,1
Schüren	430	493	315	808	-32,5	9,5
Sölde	440	135	129	264	-14,8	4,2
Sölderholz	450	51	64	115	8,5	1,8
Stadtbezirk Aplerbeck		1.877	1.517	3.394	-15,7	6,1
Dortmund insgesamt		38.956	35.078	74.034	-4,5	12,7

Fläche, Bevölkerungsdichte und Bevölkerung nach Geschlecht am 31.12.2000

Statistischer Bezirk	Gebietsfläche in ha	Einwohner pro ha	Hauptwohnbevölkerung			Veränderung ¹⁾ in %	
			männlich	weiblich	zusammen		
Benninghofen	510	274,9	32,4	4.117	4.793	8.910	0,5
Hachenev	520	129,2	12,7	791	849	1.640	-2,3
Hörde	530	590,6	40,0	11.436	12.205	23.641	-1,6
Holzen	540	805,3	10,5	4.097	4.382	8.479	-0,8
Syburg	550	811,0	1,9	727	776	1.503	-0,4
Wellinghofen	560	192,8	35,4	3.200	3.623	6.823	-1,5
Wichlinghofen	570	170,4	14,6	1.183	1.303	2.486	-1,0
Stadtbezirk Hörde	2.974,4	18,0		25.551	27.931	53.482	-1,1
Dortmund insgesamt	28.029,2	20,9		282.313	302.840	585.153	-0,6

¹⁾ Die Bevölkerungsveränderung ergibt sich als Differenz der Bevölkerungszahl zu Beginn und am Ende des Betrachtungszeitraumes, nicht als Saldo der ausgewiesenen Bewegungsfälle.

Sozialstruktur der Bevölkerung am 31.12.2000

Statistischer Bezirk	Abhängigenquote ¹⁾		Hochbetagte ²⁾		Sozialhilfeempfänger ⁵⁾			Arbeitslose				
	junge Menschen	ältere Menschen	insgesamt ³⁾	weiblich ⁴⁾	insgesamt	je 1.000 Einwohner	Ausländeranteil	Betroffenenquote ⁶⁾				
Benninghofen	510	21,0	34,0	5,1	78,8	.	.	.	6,9			
Hachenev	520	19,8	34,9	5,2	66,3	.	.	.	6,6			
Hörde	530	19,8	27,9	4,3	75,3	Kleinräumige Daten lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Die Daten werden, sobald sie vorliegen, im Internet bereitgestellt.			12,8			
Holzen	540	19,6	24,4	3,2	71,6							5,2
Syburg	550	18,3	27,1	3,1	80,4							4,1
Wellinghofen	560	20,4	34,2	3,8	64,9				.	.	.	6,1
Wichlinghofen	570	16,3	26,1	3,3	69,5				.	.	.	4,1
Stadtbezirk Hörde		19,8	29,2	4,2	73,9	.	.	.	8,9			
Dortmund insgesamt		21,6	27,1	3,8	75,8	36.612	62,6	28,5	9,5			

¹⁾ Anteil der Einwohner, die noch nicht bzw. nicht mehr im Erwerbsleben stehen, an den Erwerbsfähigen insgesamt in % (junge Menschen unter 15 Jahren, ältere Menschen 65 Jahre und älter).

²⁾ Einwohner im Alter von 80 und mehr Jahren.

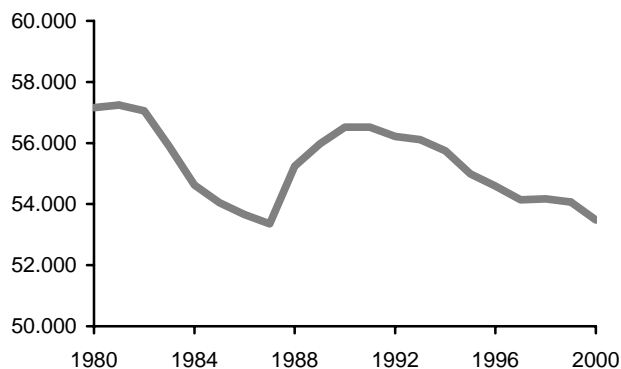
³⁾ Anteil der Hochbetagten an den Einwohnern insgesamt in %.

⁴⁾ Anteil der weiblichen Hochbetagten an den Hochbetagten insgesamt in %.

⁵⁾ Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

⁶⁾ Anteil der Arbeitslosen an den Einwohnern im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in %.

Bevölkerungsentwicklung seit 1980

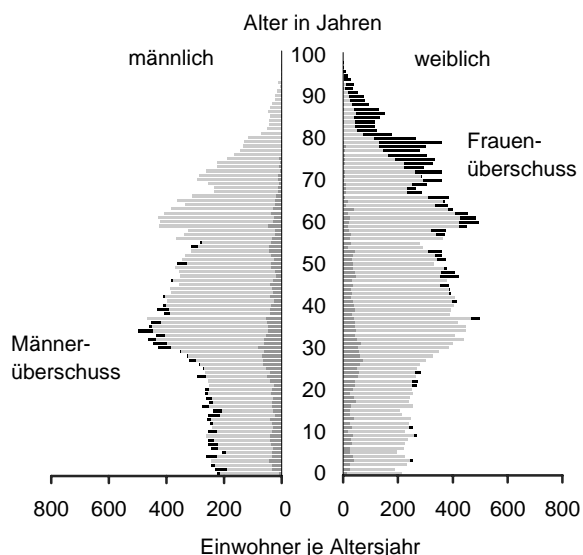


+++ Hörde liegt sowohl flächenmäßig mit knapp 3.000 ha als auch bei der Bevölkerungszahl mit 53.482 Einwohnerinnen und Einwohnern in der oberen Hälfte aller Stadtbezirke. Die Bevölkerungsdichte bleibt mit 18,0 Einwohnern/ha unter dem Staddurchschnitt. Hohe Verdichtungswerte weisen jedoch der Kern von Hörde (40,0 Einwohner/ha) sowie die Statistischen Bezirke Wellinghofen (35,4) und Benninghofen (32,4) auf. +++ Der Frauenanteil fällt mit 52,2 % leicht überdurchschnittlich, der Ausländeranteil mit 9,9 % relativ gering aus. Die ausländische Bevölkerung konzentriert sich schwerpunktmäßig auf den Kern von Hörde. +++

Bevölkerungsbewegung 2000

Statistischer Bezirk	Geburten und Sterbefälle			Wanderungen			Umzüge			
	Geburten	Sterbefälle	Bilanz	Zuzüge	Fortzüge	Bilanz	Zuzüge	Fortzüge	Bilanz	
Benninghofen	510	60	140	-80	176	191	-15	624	488	136
Hachenev	520	9	24	-15	31	50	-19	99	103	-4
Hörde	530	232	307	-75	1.023	1.088	-65	2.591	2.851	-260
Holzen	540	80	72	8	302	352	-50	415	453	-38
Syburg	550	17	12	5	54	78	-24	68	55	13
Wellinghofen	560	44	68	-24	154	258	-104	445	423	22
Wichlinghofen	570	12	20	-8	50	94	-44	162	139	23
Stadtbezirk Hörde		454	643	-189	1.790	2.111	-321	4.404	4.512	-108
Dortmund insgesamt		5.288	6.895	-1.607	24.866	27.135	-2.269	53.523	53.523	0

Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2000



Innerer Lebensbaum: Ausländer

+++ Die Bevölkerung ist im Vergleich zur Gesamtstadt überaltert. Von daher liegt die Abhängigenquote der Kinder und Jugendlichen mit 19,8 % unter dem Stadtdurchschnitt, die Quote der älteren Menschen hingegen darüber (29,2 %). +++ Mit einem Anteil von 4,2 % sind in Hörde überdurchschnittlich viele Hochbetagte anzutreffen. +++ Für den gesamten Stadtbezirk stellt sich die Arbeitslosensituation weniger problematisch dar als für die Gesamtstadt, wenngleich im Kernbereich die Betroffenenquote mit 12,8 % deutlich den Stadtdurchschnitt übertrifft. +++

+++ Der Stadtbezirk Hörde hat im Verlauf des letzten Jahres einen deutlichen Bevölkerungsrückgang hinnehmen müssen (-1,1 %). +++ Diese Entwicklung wurde sowohl durch die negativen Salden bei den Wohnungswechseln über die Stadtgrenze (Wanderungen) und bei den (innerstädtischen) Umzügen als auch durch die gegenüber den Geburten höhere Zahl an Sterbefällen hervorgerufen. +++

Ausländer am 31.12.2000

Statistischer Bezirk	Ausländer			Veränderung in %	Ausländeranteil in %	
	männlich	weiblich	zusammen			
Benninghofen	510	220	203	423	1,9	4,7
Hachenev	520	38	36	74	-18,7	4,5
Hörde	530	2.182	2.017	4.199	-1,7	17,8
Holzen	540	113	118	231	-8,0	2,7
Syburg	550	34	26	60	-7,7	4,0
Wellinghofen	560	139	133	272	-7,5	4,0
Wichlinghofen	570	31	27	58	-4,9	2,3
Stadtbezirk Hörde		2.757	2.560	5.317	-2,4	9,9
Dortmund insgesamt		38.956	35.078	74.034	-4,5	12,7

Hombruch

Fläche, Bevölkerungsdichte und Bevölkerung nach Geschlecht am 31.12.2000

Statistischer Bezirk	Gebietsfläche in ha	Einwohner pro ha	Hauptwohnbevölkerung			Veränderung ¹⁾ in %	
			männlich	weiblich	zusammen		
Barop	610	195,8	38,7	3.657	3.917	7.574	-0,7
Bittermark	620	361,9	6,6	1.156	1.231	2.387	1,3
Brünninghausen	630	216,1	17,9	1.733	2.139	3.872	-0,9
Eichlinghofen	640	660,2	11,9	4.099	3.750	7.849	1,1
Hombruch	650	223,5	53,4	5.676	6.255	11.931	0,0
Persebeck-Kruckel-Schnee	660	518,1	6,9	1.736	1.845	3.581	-0,8
Kirchhörde-Löttringhausen	670	759,9	12,7	4.526	5.110	9.636	0,3
Rombergpark-Lücklemborg	680	361,7	14,6	2.295	2.985	5.280	0,3
Menglinghausen	690	195,0	12,0	1.149	1.198	2.347	-0,8
Stadtbezirk Hombruch	3.492,3	15,6		26.027	28.430	54.457	0,0
Dortmund insgesamt	28.029,2	20,9		282.313	302.840	585.153	-0,6

¹⁾ Die Bevölkerungsveränderung ergibt sich als Differenz der Bevölkerungszahl zu Beginn und am Ende des Berichtszeitraumes, nicht als Saldo der ausgewiesenen Bewegungsfälle.

Sozialstruktur der Bevölkerung am 31.12.2000

Statistischer Bezirk	Abhängigenquote ¹⁾		Hochbetagte ²⁾		Sozialhilfeempfänger ⁵⁾			Arbeitslose	
	junge Menschen	ältere Menschen	insgesamt ³⁾	weiblich ⁴⁾	insgesamt	je 1.000 Einwohner	Ausländeranteil	Betroffenenquote ⁶⁾	
Barop	610	17,1	31,0	4,6	76,2	.	.	.	6,1
Bittermark	620	18,9	21,8	3,7	74,2	.	.	.	5,0
Brünninghausen	630	19,9	49,3	8,4	79,6	.	.	.	5,2
Eichlinghofen	640	14,5	14,8	3,1	81,5	.	.	.	4,3
Hombruch	650	18,5	31,6	4,2	73,8	.	.	.	8,3
Persebeck-Kruckel-Schnee	660	22,8	27,9	3,0	66,4	.	.	.	6,1
Kirchhörde-Löttringhausen	670	20,4	28,1	4,1	69,8	.	.	.	5,5
Rombergpark-Lücklemborg	680	19,2	53,6	12,6	79,5	.	.	.	3,4
Menglinghausen	690	21,8	34,8	4,0	64,9	.	.	.	7,7
Stadtbezirk Hombruch		18,5	30,5	5,1	75,7	.	.	.	5,9
Dortmund insgesamt		21,6	27,1	3,8	75,8	36.612	62,6	28,5	9,5

Kleinräumige Daten lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Die Daten werden, sobald sie vorliegen, im Internet bereitgestellt.

¹⁾ Anteil der Einwohner, die noch nicht bzw. nicht mehr im Erwerbsleben stehen, an den Erwerbsfähigen insgesamt in % (junge Menschen unter 15 Jahren, ältere Menschen 65 Jahre und älter).

²⁾ Einwohner im Alter von 80 und mehr Jahren.

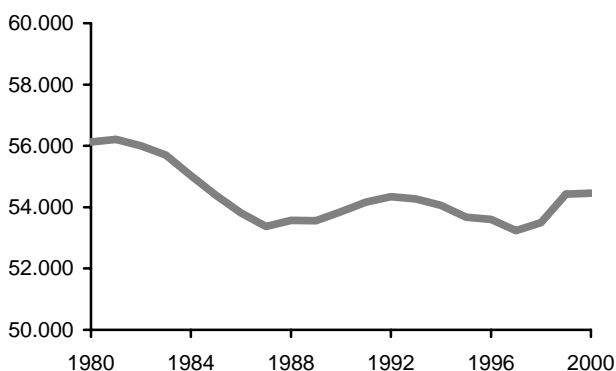
³⁾ Anteil der Hochbetagten an den Einwohnern insgesamt in %.

⁴⁾ Anteil der weiblichen Hochbetagten an den Hochbetagten insgesamt in %.

⁵⁾ Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

⁶⁾ Anteil der Arbeitslosen an den Einwohnern im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in %.

Bevölkerungsentwicklung seit 1980

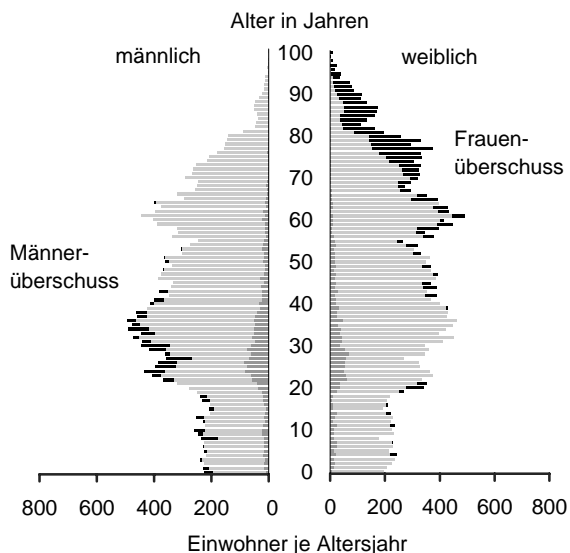


+++ Hombruch ist mit knapp 3.500 ha flächenmäßig der größte Stadtbezirk und nimmt auch bei der Bevölkerungszahl mit 54.457 Einwohnerinnen und Einwohnern einen Platz im oberen Drittel ein. Die Bevölkerungsdichte bleibt mit einem Wert von 15,6 Einwohnern/ha deutlich hinter dem Stadtdurchschnitt zurück. Nur im Kernbereich (53,4 Einwohner/ha) sowie in Barop (38,7) sind überdurchschnittliche Verdichtungswerte zu beobachten. +++ Der Frauenanteil erreicht mit 52,2 % einen leicht überdurchschnittlichen Wert, der Ausländeranteil fällt mit 6,9 % sehr gering aus. Lediglich der Statistische Bezirk Eichlinghofen kommt auf Grund der dort wohnhaften ausländischen Studentinnen und Studenten sowie der sich dort befindlichen Asylunterkunft an den Stadtdurchschnitt heran. +++

Bevölkerungsbewegung 2000

Statistischer Bezirk	Geburten und Sterbefälle			Wanderungen			Umzüge			
	Geburten	Sterbefälle	Bilanz	Zuzüge	Fortzüge	Bilanz	Zuzüge	Fortzüge	Bilanz	
Barop	610	68	86	-18	306	304	2	683	723	-40
Bittermark	620	24	20	4	73	75	-2	184	148	36
Brünninghausen	630	22	78	-56	95	106	-11	249	214	35
Eichlinghofen	640	70	91	-21	1.059	870	189	804	909	-105
Hombruch	650	93	170	-77	403	448	-45	1.200	1.100	100
Persebeck-Kruckel-Schnee	660	28	34	-6	109	149	-40	201	191	10
Kirchhörde-Löttringhausen	670	77	120	-43	337	378	-41	810	710	100
Rombergpark-Lücklemborg	680	38	152	-114	194	180	14	389	280	109
Menglinghausen	690	17	36	-19	59	62	-3	183	179	4
Stadtbezirk Hombruch		437	787	-350	2.635	2.572	63	4.703	4.454	249
Dortmund insgesamt		5.288	6.895	-1.607	24.866	27.135	-2.269	53.523	53.523	0

Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2000



Innerer Lebensbaum: Ausländer

+++ Die Bevölkerung ist im Vergleich zur Gesamtstadt wesentlich überaltert. Entsprechend liegt die Abhängigenquote der jüngeren Menschen (18,5 %) deutlich unter, die der älteren (30,5 %) ebenso deutlich über dem Gesamtstadtwert. +++ Der Hochbetagtenanteil (5,1 %) übersteigt auf Grund der großen Präsenz von Senioreneinrichtungen stark den Dortmunder Durchschnitt. Allein im Statistischen Bezirk Rombergpark-Lücklemborg hat nahezu jede 8. Einwohnerin bzw. jeder 8. Einwohner ein Alter von 80 und mehr Jahren erreicht. +++ Mit einem Anteilswert der Arbeitslosen an der Erwerbsfähigenbevölkerung von 5,9 % stellt sich Hombruch als der Stadtbezirk mit dem vergleichsweise geringsten Arbeitslosenproblem dar. +++

+++ Die Einwohnerzahl des Stadtbezirks Hombruch ist im letzten Jahr nahezu konstant geblieben. +++ Der unter allen Stadtbezirken höchste Negativsaldo bei der natürlichen Bevölkerungsentwicklung wird durch die positive Entwicklung sowohl bei den (innerstädtischen) Umzügen als auch bei den Wohnungswechseln über die Stadtgrenze (Wanderungen) aufgefangen. +++

Ausländer am 31.12.2000

Statistischer Bezirk	Ausländer			Veränderung in %	Ausländeranteil in %	
	männlich	weiblich	zusammen			
Barop	610	308	230	538	-1,1	7,1
Bittermark	620	30	33	63	-12,5	2,6
Brünninghausen	630	61	72	133	-7,0	3,4
Eichlinghofen	640	627	369	996	-11,6	12,7
Hombruch	650	568	518	1.086	-1,7	9,1
Persebeck-Kruckel-Schnee	660	36	42	78	1,3	2,2
Kirchhörde-Löttringhausen	670	250	242	492	-4,5	5,1
Rombergpark-Lücklemborg	680	69	99	168	-9,7	3,2
Menglinghausen	690	120	110	230	-9,1	9,8
Stadtbezirk Hombruch		2.069	1.715	3.784	-5,9	6,9
Dortmund insgesamt		38.956	35.078	74.034	-4,5	12,7

Fläche, Bevölkerungsdichte und Bevölkerung nach Geschlecht am 31.12.2000

Statistischer Bezirk	Gebietsfläche in ha	Einwohner pro ha	Hauptwohnbevölkerung			Veränderung ¹⁾ in %	
			männlich	weiblich	zusammen		
Bövinghausen	710	250,3	23,5	2.848	3.027	5.875	-1,9
Kley	720	159,8	22,4	1.687	1.893	3.580	-0,6
Lütgendortmund	730	721,3	31,7	11.084	11.747	22.831	-0,1
Marten	740	431,2	22,0	4.637	4.828	9.465	-1,9
Oespel	750	414,4	11,0	2.260	2.279	4.539	1,3
Westrich	760	264,0	10,2	1.319	1.382	2.701	0,0
Stadtbezirk Lütgendortmund	2.241,0	21,9	23.835	25.156	48.991		-0,6
Dortmund insgesamt	28.029,2	20,9	282.313	302.840	585.153		-0,6

¹⁾ Die Bevölkerungsveränderung ergibt sich als Differenz der Bevölkerungszahl zu Beginn und am Ende des Berichtszeitraumes, nicht als Saldo der ausgewiesenen Bewegungsfälle.

Sozialstruktur der Bevölkerung am 31.12.2000

Statistischer Bezirk	Abhängigenquote ¹⁾		Hochbetagte ²⁾		Sozialhilfeempfänger ⁵⁾			Arbeitslose	
	junge Menschen	ältere Menschen	insgesamt ³⁾	weiblich ⁴⁾	insgesamt	je 1.000 Einwohner	Ausländeranteil	Betroffenenquote ⁶⁾	
Bövinghausen	710	26,5	23,4	2,9	70,8	.	.	.	11,6
Kley	720	23,5	32,8	3,0	70,4	.	.	.	6,7
Lütgendortmund	730	21,8	24,2	3,8	82,1	Kleinräumige Daten lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Die Daten werden, sobald sie vorliegen, im Internet bereitgestellt.			9,2
Marten	740	23,2	27,4	3,1	80,8				10,6
Oespel	750	20,7	24,0	3,0	74,1				5,4
Westrich	760	22,5	23,5	2,9	73,1				5,4
Stadtbezirk Lütgendortmund		22,7	25,3	3,4	78,9				9,0
Dortmund insgesamt		21,6	27,1	3,8	75,8	36.612	62,6	28,5	9,5

¹⁾ Anteil der Einwohner, die noch nicht bzw. nicht mehr im Erwerbsleben stehen, an den Erwerbsfähigen insgesamt in % (junge Menschen unter 15 Jahren, ältere Menschen 65 Jahre und älter).

²⁾ Einwohner im Alter von 80 und mehr Jahren.

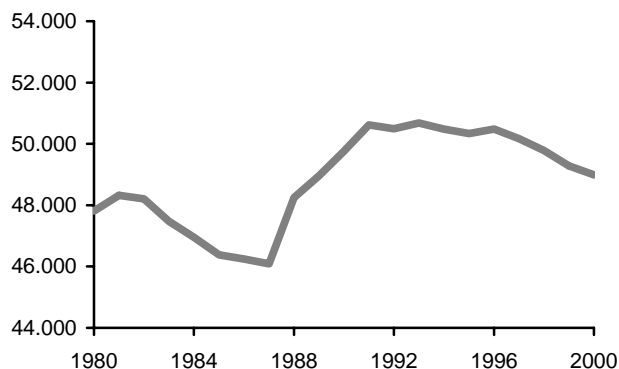
³⁾ Anteil der Hochbetagten an den Einwohnern insgesamt in %.

⁴⁾ Anteil der weiblichen Hochbetagten an den Hochbetagten insgesamt in %.

⁵⁾ Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

⁶⁾ Anteil der Arbeitslosen an den Einwohnern im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in %.

Bevölkerungsentwicklung seit 1980

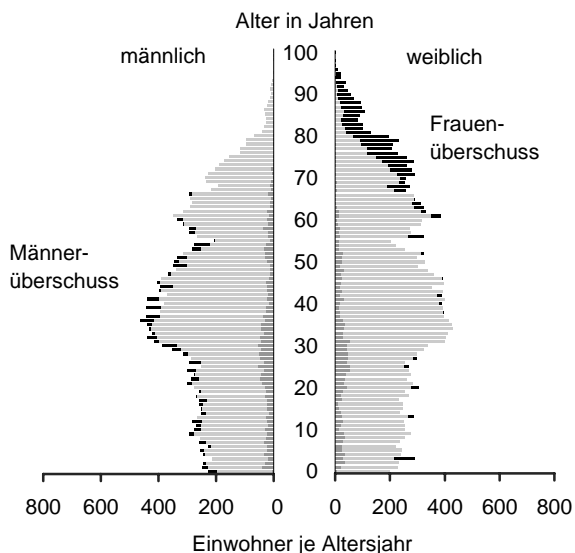


+++ Lütgendortmund gehört flächenmäßig mit gut 2.200 ha zu den mittelgroßen Stadtbezirken; mit 48.991 Einwohnerinnen und Einwohnern liegt es auch bei der Bevölkerung im Mittelfeld. Entsprechend hoch fällt mit 21,9 Einwohnern/ha die Bevölkerungsdichte aus. +++ Der Frauenanteil ist mit 51,3 % leicht unterdurchschnittlich, der Ausländeranteil mit 7,8 % vergleichsweise gering. Lediglich in Bövinghausen ist eine überdurchschnittlich hohe Ausländerkonzentration festzustellen (14,8 %). +++

Bevölkerungsbewegung 2000

Statistischer Bezirk		Geburten und Sterbefälle			Wanderungen			Umzüge		
		Geburten	Sterbefälle	Bilanz	Zuzüge	Fortzüge	Bilanz	Zuzüge	Fortzüge	Bilanz
Bövinghausen	710	79	67	12	224	253	-29	443	540	-97
Kley	720	37	42	-5	84	100	-16	234	220	14
Lütgendortmund	730	190	282	-92	946	951	-5	2.147	2.111	36
Marten	740	89	89	0	287	324	-37	888	1.015	-127
Oespel	750	32	29	3	257	234	23	355	338	17
Westrich	760	18	18	0	54	99	-45	225	177	48
Stadtbezirk Lütgendortmund		445	527	-82	1.852	1.961	-109	4.292	4.401	-109
Dortmund insgesamt		5.288	6.895	-1.607	24.866	27.135	-2.269	53.523	53.523	0

Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2000



Innerer Lebensbaum: Ausländer

+++ Die Bevölkerung ist jünger als in Dortmund insgesamt. Von daher weist die Abhängigenquote der jungen Menschen einen überdurchschnittlichen (22,7 %), die der älteren Menschen einen unterdurchschnittlichen Wert (25,3 %) aus. +++ Der Anteil der Hochbetagten (3,4 %) liegt unter dem Gesamtdurchschnitt. +++ Der Anteil der Arbeitslosen an der erwerbsfähigen Bevölkerung im Stadtbezirk bleibt hinter dem der Gesamtstadt zurück; Bövinghausen (11,6 %) und Marten (10,6 %) allerdings erreichen überdurchschnittliche Betroffenheitsquoten. +++

+++ Der Bevölkerungsrückgang im Stadtbezirk Lütgendortmund innerhalb des letzten Jahres verläuft parallel zur gesamtstädtischen Entwicklung (-0,6 %). +++ Alle drei Komponenten, die Wohnungswechsel über die Stadtgrenze (Wanderungen), die (innerstädtischen) Umzüge als auch der Saldo der natürlichen Bevölkerungsentwicklung, tragen gleichermaßen zu den festgestellten Einwohnerverlusten bei. +++

Ausländer am 31.12.2000

Statistischer Bezirk		Ausländer			Veränderung in %	Ausländeranteil in %
		männlich	weiblich	zusammen		
Bövinghausen	710	437	431	868	-6,7	14,8
Kley	720	89	63	152	-9,0	4,2
Lütgendortmund	730	871	782	1.653	-8,4	7,2
Marten	740	455	414	869	-6,4	9,2
Oespel	750	120	93	213	-8,6	4,7
Westrich	760	35	25	60	3,4	2,2
Stadtbezirk Lütgendortmund		2.007	1.808	3.815	-7,4	7,8
Dortmund insgesamt		38.956	35.078	74.034	-4,5	12,7

Fläche, Bevölkerungsdichte und Bevölkerung nach Geschlecht am 31.12.2000

Statistischer Bezirk	Gebietsfläche in ha	Einwohner pro ha	Hauptwohnbevölkerung			Veränderung ¹⁾ in %	
			männlich	weiblich	zusammen		
Deusen	810	310,5	6,7	1.069	1.023	2.092	-0,1
Huckarde	820	635,9	26,2	8.004	8.636	16.640	1,2
Jungferntal-Rahm	830	208,2	33,2	3.311	3.602	6.913	-1,9
Kirchlinde	840	347,9	31,7	5.217	5.825	11.042	4,2
Stadtbezirk Huckarde	1.502,4	24,4		17.601	19.086	36.687	1,4
Dortmund insgesamt	28.029,2	20,9		282.313	302.840	585.153	-0,6

¹⁾ Die Bevölkerungsveränderung ergibt sich als Differenz der Bevölkerungszahl zu Beginn und am Ende des Berichtszeitraumes, nicht als Saldo der ausgewiesenen Bewegungsfälle.

Sozialstruktur der Bevölkerung am 31.12.2000

Statistischer Bezirk	Abhängigenquote ¹⁾		Hochbetagte ²⁾		Sozialhilfeempfänger ⁵⁾			Arbeitslose	
	junge Menschen	ältere Menschen	insgesamt ³⁾	weiblich ⁴⁾	insgesamt	je 1.000 Einwohner	Ausländeranteil	Betroffenenquote ⁶⁾	
Deusen	810	30,7	19,1	1,8	81,6	Kleinräumige Daten lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Die Daten werden, sobald sie vorliegen, im Internet bereitgestellt.		5,0	
Huckarde	820	26,3	28,7	3,6	77,4			10,1	
Jungferntal-Rahm	830	23,4	31,0	2,0	71,6			8,1	
Kirchlinde	840	24,8	28,3	3,4	78,8			9,1	
Stadtbezirk Huckarde		25,6	28,5	3,1	77,3	.	.	.	9,1
Dortmund insgesamt		21,6	27,1	3,8	75,8	36.612	62,6	28,5	9,5

¹⁾ Anteil der Einwohner, die noch nicht bzw. nicht mehr im Erwerbsleben stehen, an den Erwerbsfähigen insgesamt in % (junge Menschen unter 15 Jahren, ältere Menschen 65 Jahre und älter).

²⁾ Einwohner im Alter von 80 und mehr Jahren.

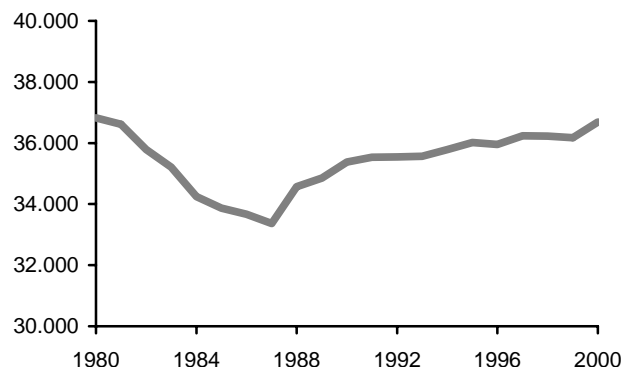
³⁾ Anteil der Hochbetagten an den Einwohnern insgesamt in %.

⁴⁾ Anteil der weiblichen Hochbetagten an den Hochbetagten insgesamt in %.

⁵⁾ Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

⁶⁾ Anteil der Arbeitslosen an den Einwohnern im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in %.

Bevölkerungsentwicklung seit 1980

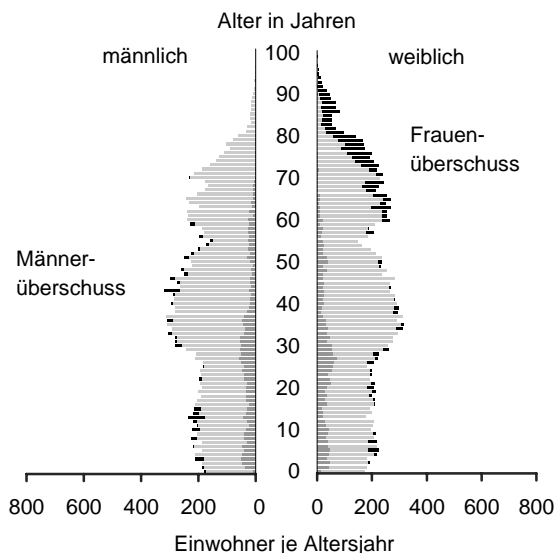


+++ Huckarde befindet sich mit 1.500 ha flächenmäßig im unteren Drittel der Stadtbezirke; mit einer Bevölkerungszahl von 36.687 Einwohnerinnen und Einwohnern ist es der zweitkleinste Dortmunder Stadtbezirk. Unter den Stadtbezirken der Außenstadt erreicht Huckarde mit einer Bevölkerungsdichte von 24,4 Einwohnern/ha den höchsten Wert. +++ Der Frauenanteil entspricht mit 52,0 % nahezu dem gesamtstädtischen Durchschnitt, beim Ausländeranteil rangiert Huckarde mit 12,1 % im oberen Drittel, wobei sich die ausländische Bevölkerung auf den eigentlichen Kern des Stadtbezirks konzentriert. +++

Bevölkerungsbewegung 2000

Statistischer Bezirk	Geburten und Sterbefälle			Wanderungen			Umzüge			
	Geburten	Sterbefälle	Bilanz	Zuzüge	Fortzüge	Bilanz	Zuzüge	Fortzüge	Bilanz	
Deusen	810	17	19	-2	51	58	-7	160	155	5
Huckarde	820	197	192	5	453	428	25	1.892	1.744	148
Jungferntal-Rahm	830	69	53	16	128	134	-6	453	597	-144
Kirchlinde	840	71	126	-55	276	246	30	1.212	762	450
Stadtbezirk Huckarde		354	390	-36	908	866	42	3.717	3.258	459
Dortmund insgesamt		5.288	6.895	-1.607	24.866	27.135	-2.269	53.523	53.523	0

Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2000



Innerer Lebensbaum: Ausländer

+++ Die Bevölkerung weist im Vergleich zur Gesamtstadt einen sehr hohen Anteil an Kindern und Jugendlichen auf. Entsprechend deutlich übertrifft die Abhängigenquote der betreffenden Bevölkerungsgruppe den Stadtdurchschnitt (25,6 %). Auch die Quote der älteren Menschen fällt mit 28,5 % leicht überdurchschnittlich aus. +++ Der Anteil der Hochbetagten bleibt mit 3,1 % deutlich unter dem Stadtdurchschnitt. +++ Der Arbeitslosenanteil an der Erwerbsfähigenbevölkerung liegt mit 9,1 % vergleichsweise niedrig; lediglich im Kernbereich von Huckarde (10,1 %) wird die Dortmunder Quote übertroffen. +++

+++ Der Stadtbezirk Huckarde hat sich im letzten Jahr von der insgesamt negativen Bevölkerungsentwicklung in Dortmund deutlich abgekoppelt und einen Einwohnerzuwachs von 1,4 % erzielt. +++ Das im Stadtbezirksvergleich höchste Plus bei den (innerstädtischen) Umzügen, aber auch der leichte Zugewinn bei den Wohnungswechseln über die Stadtgrenze (Wanderungen) gleichen den geringfügigen Negativsaldo bei der natürlichen Bevölkerungsentwicklung mehr als aus. +++

Ausländer am 31.12.2000

Statistischer Bezirk	Ausländer			Veränderung in %	Ausländeranteil in %	
	männlich	weiblich	zusammen			
Deusen	810	74	62	136	-14,5	6,5
Huckarde	820	1.431	1.368	2.799	-2,9	16,8
Jungferntal-Rahm	830	258	256	514	-7,4	7,4
Kirchlinde	840	487	504	991	5,9	9,0
Stadtbezirk Huckarde		2.250	2.190	4.440	-2,1	12,1
Dortmund insgesamt		38.956	35.078	74.034	-4,5	12,7

Mengede

Fläche, Bevölkerungsdichte und Bevölkerung nach Geschlecht am 31.12.2000

Statistischer Bezirk	Gebietsfläche in ha	Einwohner pro ha	Hauptwohnbevölkerung			Veränderung ¹⁾ in %	
			männlich	weiblich	zusammen		
Bodelschwingh	910	331,1	20,2	3.193	3.486	6.679	-0,6
Mengede	920	672,7	16,3	5.305	5.654	10.959	1,0
Nette	930	272,2	23,8	3.133	3.334	6.467	-2,3
Oestrich	940	270,7	22,4	3.015	3.059	6.074	-1,8
Schwieringhausen	950	1.021,4	0,8	425	390	815	1,7
Westerfilde	960	304,3	25,0	3.641	3.976	7.617	-0,4
Stadtbezirk Mengede		2.872,4	13,4	18.712	19.899	38.611	-0,6
Dortmund insgesamt		28.029,2	20,9	282.313	302.840	585.153	-0,6

¹⁾ Die Bevölkerungsveränderung ergibt sich als Differenz der Bevölkerungszahl zu Beginn und am Ende des Berichtszeitraumes, nicht als Saldo der ausgewiesenen Bewegungsfälle.

Sozialstruktur der Bevölkerung am 31.12.2000

Statistischer Bezirk	Abhängigenquote ¹⁾		Hochbetagte ²⁾		Sozialhilfeempfänger ⁵⁾			Arbeitslose	
	junge Menschen	ältere Menschen	insgesamt ³⁾	weiblich ⁴⁾	insgesamt	je 1.000 Einwohner	Ausländeranteil	Betroffenenquote ⁶⁾	
Bodelschwingh	910	24,2	25,1	2,5	77,4	.	.	.	10,8
Mengede	920	24,0	28,4	4,4	79,0	.	.	.	9,7
Nette	930	23,3	29,1	2,9	76,2	Kleinräumige Daten lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Die Daten werden, sobald sie vorliegen, im Internet bereitgestellt.			10,7
Oestrich	940	24,7	22,8	3,0	73,9				10,5
Schwieringhausen	950	29,2	19,5	2,8	65,2	.	.	.	5,8
Westerfilde	960	26,3	23,7	3,0	82,1	.	.	.	12,1
Stadtbezirk Mengede		24,6	25,9	3,3	77,9	.	.	.	10,6
Dortmund insgesamt		21,6	27,1	3,8	75,8	36.612	62,6	28,5	9,5

¹⁾ Anteil der Einwohner, die noch nicht bzw. nicht mehr im Erwerbsleben stehen, an den Erwerbsfähigen insgesamt in % (junge Menschen unter 15 Jahren, ältere Menschen 65 Jahre und älter).

²⁾ Einwohner im Alter von 80 und mehr Jahren.

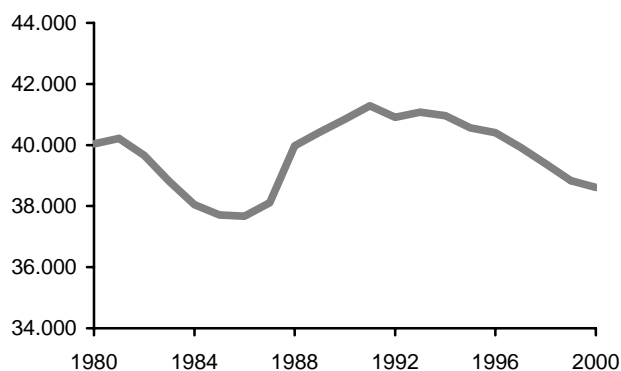
³⁾ Anteil der Hochbetagten an den Einwohnern insgesamt in %.

⁴⁾ Anteil der weiblichen Hochbetagten an den Hochbetagten insgesamt in %.

⁵⁾ Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

⁶⁾ Anteil der Arbeitslosen an den Einwohnern im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in %.

Bevölkerungsentwicklung seit 1980

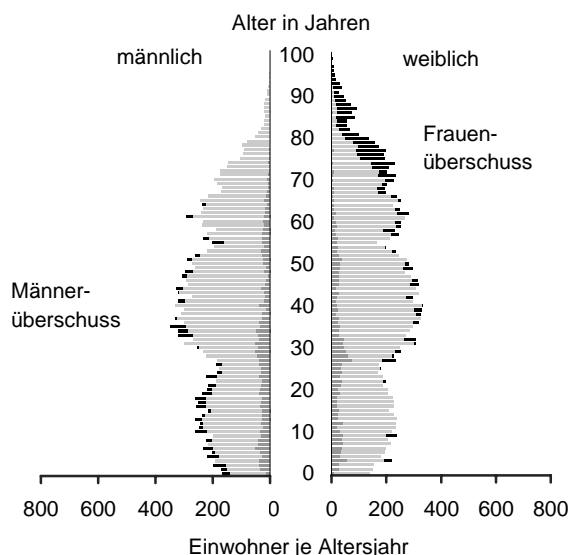


+++ Mengede ist mit knapp 2.900 ha flächenmäßig einer der mittelgroßen Stadtbezirke, liegt mit seiner Bevölkerungszahl von 38.611 Einwohnerinnen und Einwohnern aber im unteren Drittel. Von daher ist Mengede mit 13,4 Einwohnern/ha unter allen Stadtbezirken der am dünnsten besiedelte. +++ Der Frauenanteil ist mit 51,5 % leicht unterdurchschnittlich, beim Ausländeranteil bleibt Mengede mit 10,8 % hinter dem Dortmunder Durchschnitt zurück. +++

Bevölkerungsbewegung 2000

Statistischer Bezirk		Geburten und Sterbefälle			Wanderungen			Umzüge		
		Geburten	Sterbefälle	Bilanz	Zuzüge	Fortzüge	Bilanz	Zuzüge	Fortzüge	Bilanz
Bodelschwingh	910	63	71	-8	167	158	9	579	620	-41
Mengede	920	101	153	-52	441	269	172	977	972	5
Nette	930	33	67	-34	98	183	-85	471	515	-44
Oestrich	940	52	65	-13	137	232	-95	616	622	-6
Schwieringhausen	950	8	8	0	27	22	5	74	57	17
Westerfilde	960	59	87	-28	168	185	-17	660	665	-5
Stadtbezirk Mengede		316	451	-135	1.038	1.049	-11	3.377	3.451	-74
Dortmund insgesamt		5.288	6.895	-1.607	24.866	27.135	-2.269	53.523	53.523	0

Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2000



Innerer Lebensbaum: Ausländer

+++ Die Bevölkerung weist im Vergleich zur Gesamtstadt einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Kindern und Jugendlichen auf. Entsprechend liegt die Abhängigenquote dieser Bevölkerungsgruppe mit 24,6 % über dem Stadtdurchschnitt. Die Quote der älteren Menschen erreicht hingegen nur einen unterdurchschnittlichen Wert (25,9 %). +++ Der Anteil der Hochbetagten bleibt mit einem Wert von 3,3 % hinter dem Gesamtdurchschnitt zurück. +++ Der Arbeitslosenanteil an der Erwerbsfähigenbevölkerung (10,6 %) übertrifft nicht nur den Dortmunder Durchschnitt; er ist auch nach dem Wert für die Innenstadt-Nord der zweithöchste unter allen Stadtbezirken. +++

+++ Die Bevölkerungsabnahme im letzten Jahr verläuft im Stadtbezirk Mengede in relativ gleichem Ausmaß wie in der Gesamtstadt (-0,6 %). +++ Zu den leichten Einwohnerverlusten infolge der negativen Bilanz bei den Wohnungswechseln über die Stadtgrenze (Wanderungen) sowie bei den (innerstädtischen) Umzügen addiert sich ein Minus infolge der gegenüber den Geburten höheren Zahl an Sterbefällen. +++

Ausländer am 31.12.2000

Statistischer Bezirk		Ausländer			Veränderung in %	Ausländeranteil in %
		männlich	weiblich	zusammen		
Bodelschwingh	910	285	299	584	5,8	8,7
Mengede	920	603	542	1.145	-4,0	10,4
Nette	930	391	354	745	-5,9	11,5
Oestrich	940	396	354	750	-9,3	12,3
Schwieringhausen	950	13	10	23	0,0	2,8
Westerfilde	960	458	484	942	1,0	12,4
Stadtbezirk Mengede		2.146	2.043	4.189	-3,0	10,8
Dortmund insgesamt		38.956	35.078	74.034	-4,5	12,7

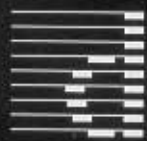


*NEUE IMPULSE
FÜR JEDES
ALTER*

DEW - direkt zum Ortstarif: 0 18 01/44 00 44 · www.dew.de

- ◆ Kulturfrühstück ◆ Café publik
- ◆ Literaturlesungen ◆ Kindertheater
- ◆ Workshops mit Künstlern ◆ Ausstellungen
- ◆ Musik, Cabaret, Magic

Infos unter 5 44-15 17 oder 5 44-11 92
www.dew.de



**Dortmunder
Energie und Wasser**

Kultur

Ihr Netz fürs Leben.

Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe
Weltpartner der EXPO 2000



**EIN PERFEKTER TAG
FÜR SPARKASSE DIREKT.**



Stadtsparkasse Dortmund

Der „Geldgeschäfte per Telefon oder PC“-Service. Auch außerhalb der Öffnungszeiten:
Telefon (02 31) 1 82 80 oder Fax (02 31) 1 83 60 00 oder online: <http://www.spkdo.de>.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse 